

Der schmale Weg

ORIENTIERUNG IM ZEITGESCHEHEN

Der Himmel – wie wird es dort sein?

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit
Gottes, und das Firmament verkündigt
das Werk Seiner Hände. *Psalm 19,2*

Vierteljahresschrift, 8. Jahrgang

4
2016

Inhalt

Liebe Leser	3
Alter Mann u. Schöpfer	4
Der Himmel	5
Noahs Zeit und heute	8
Belege für junge Erde	9
Weltreiche im Aufwind	22
Schöpfungsmuseum	41
Studienreise	43
Lied	45

Herausgeber:

Christlicher Gemeinde-Dienst (CGD)

Verein zur Förderung christlicher Werke
und Gemeinden Pforzheim e.V.

Email: info@cgd-online.de

Homepage: www.cgd-online.de

Schriftleitung (redaktionelle Beiträge):

Dr. Lothar Gassmann

Am Waldsaum 39

D-75175 Pforzheim

Tel. (AB) 07231-66529

Fax 07231-4244067

Email: Logass1@t-online.de

Homepage: www.L-Gassmann.de

Satz und Fotos: Lothar Gassmann

Titelfoto (LG): Eiger/Mönch/Jungfrau

Umschlaggestaltung: Werner Fürstberger

Druck: Druckmaxx, Blekendorf

Für namentlich gekennzeichnete Beiträge tragen die jeweiligen Autoren die inhaltliche Verantwortung. Alle Beiträge in diesem Heft – soweit nicht anders vermerkt – dürfen unverändert und mit Quellenangabe kopiert, abgedruckt und in andere Sprachen übersetzt werden. Beleg bitte an die Schriftleitung. Vielen Dank.

CGD-Geschäftsstelle

(Heftversand, Zuwendungsbestätigungen):

Thomas Ebert, Alemannenstr. 5

D-75038 Oberderdingen

Tel. 07258-295452

Fax 07258-2953200

Email: info@cgd-online.de

Spendenkonten

Deutschland:

Sparkasse Pforzheim-Calw

Christl. Gemeinde-Dienst Pforzheim

IBAN: **DE89 6665 0085 0007 2389 67**

BIC oder SWIFT: **PZHSDE66**

Österreich:

Raiffeisenbank Leiblachtal

Christl. Gemeinde-Dienst Pforzheim

IBAN: **AT07 3743 9000 0380 8045**

BIC: **RVVGAT2B439**

Schweiz:

Die Schweizerische Post:

Christlicher Gemeinde-Dienst Pforzheim

Verein zur Förderung christlicher Werke
und Gemeinden e.V.

DE-75175 Pforzheim

IBAN: **CH32 0900 0000 6074 9747 5**

BIC: **POFICHBEXXX**

Die Zeitschrift DER SCHMALE WEG wird auf Spendenbasis an Interessierte abgegeben (Abokosten jährlich 15,- € incl. Versand). Die Deckung der Kosten geschieht allein durch freiwillige Zuwendungen (Spenden) der Leser. Danke, wenn Sie uns helfen.

Der CGD ist als gemeinnützig anerkannt. Zuwendungen sind bis zu 20 % des Jahreseinkommens steuerlich absetzbar. **Bitte geben Sie bei Spenden Ihre Postleitzahl und Freundesnummer an.** Sie finden diese auf dem Adressfeld auf der Heft-Rückseite. Vielen Dank.

Liebe Leser!

In der Ausgabe Nr. 3 / 2014 hatten wir einen Aufruf zur Gründung von Schöpfungsmuseen veröffentlicht. Damals schrieb ich Folgendes:

In den USA gibt es mindestens vier große naturgeschichtliche Museen, in denen nicht Evolution, sondern Schöpfung gelehrt wird. In Europa existiert meines Wissens bisher kein einziges von Bedeutung, aber es gibt einige Initiativen und Ansätze, die sich zusammenschließen und ihre Kräfte bündeln sollten:

Die Sammlung „Lebendige Vorwelt“ von Dr. Joachim Scheven befindet sich seit Jahren in der Pfalz unter Verschluss und ist nur angemeldeten Gruppen zugänglich.

Eine weitere kleine Sammlung von Fundstücken findet sich in Moosbrunn bei Heidelberg in einem Privathaus.

Ein Schöpfungspark der Initiative Pro Genesis liegt momentan auf Eis.

Die Studiengemeinschaft „Wort und Wissen“ bemüht sich auf hohem wissenschaftlichem Niveau um die argumentative Begründung der Schöpfung durch Literatur und Schulungen. Die Erstellung von Plakatwänden mit Informationen über Schöpfung und Evolution, die in Gemeinden und Schulen zusammen mit einzelnen Fundstücken ausgestellt werden können, ist angedacht.

Ein erstes, etwas größeres Schöpfungsmuseum in Deutschland in Zusammenarbeit mit Wort und Wissen befindet sich seit kurzem in den Nebenräumen des Bibelmuseums Wuppertal.

Auch in Nierstein existiert eine Initiative zur Errichtung eines Schöpfungsmuseums.

Inzwischen hat sich einiges getan. Nach dem Aufruf in unserer Zeitschrift im Herbst 2014 hat sich eine „Arbeitsgemeinschaft Schöpfungsmuseum“ als offene Plattform für alle gebildet, die am Aufbau von Schöpfungsmuseen interessiert sind. Inzwischen fanden Treffen bei den Initiativen in Wuppertal, Nierstein (bei Mainz) und Niederlungwitz (bei Glauchau) statt. Das bereits bestehende Bibel- und Schöpfungsmuseum in Wuppertal wurde weiter ausgebaut. Initiatoren für Schöpfungs-Ausstellungen in verschiedenen Orten tauschen Ideen aus.

In diesem Heft stellen wir durch einige Fotos das Bibel- und Schöpfungsmuseum in Wuppertal vor. In einem wissenschaftlichen Aufsatz kommt der amerikanische Physiker Dr. Russel Humphreys zum Ergebnis, dass die Erde jung sein muss. Eine Studienreise zum größten Schöpfungsmuseum der Welt in Kentucky / USA und zur vor Kurzem fertig gestellten Arche wird für alle Interessierten angeboten.

Der Glaube an Gott den Schöpfer und die Widerlegung der Evolutionshypothesen dienen dazu, Hindernisse im Glauben und auf dem Weg zum Himmel wegzuräumen. Dereinst bei Jesus Christus im Himmel zu sein, ist das eigentliche Ziel jedes Christen. Möge der HERR auch diese Ausgabe dazu gebrauchen.

Ihr Lothar Gassmann

Der alte Mann ... *und der Schöpfer*

Unser Gott hat einen Namen. Er bleibt nicht unbekannt. Gott hat sich kundgetan. Der Name Gottes ist groß und herrlich. Gott ist ein persönlicher Gott, keine kosmische Strömung. Der alte Mann weiß aus der Bibel, dass Gott über der Schöpfung steht. Gott ist nicht die Schöpfung, sondern der Schöpfer. Er ist der Schöpfer des Himmels und der Erde. Nicht irgendein "Urknall", sondern Gott ist die Ursache der Schöpfung. Die Wissenschaft irrt, wenn sie gegen die Aussagen der Bibel argumentiert.

Durch die Bibel weiß der alte Mann, dass Gott der Allgegenwärtige ist. Er füllt das All aus. Gott ist der Allwissende. Er kennt unsere Herzen und Gedanken. Er kennt unsere Schuld und unsere Verzweiflung. Gott ist der



Ewige, der Unwandelbare. Gott ist Geist. Er ist der Heilige. Er ist der Richter der Menschen. Gott ist der Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat für uns eine ewige Erlösung geschaffen. Er will uns umgestalten in das Bild seines Sohnes.

Auch der alte Mann sehnt sich nach Erlösung, er braucht Jesus Christus. Der Allerhöchste hat sich den Menschen zugewandt. Er redet in der Schöpfung, im Gewissen und in Seinem Wort, der Bibel. Zuletzt hat Er durch Jesus Christus geredet, der sich für unsere Schuld opferte. Das ist wirklich Liebe. Jesus ist der Weg zu Gott. Durch Ihn können wir gerettet werden. In keinem anderen ist das Heil. Gott ist unser Herrscher, Er hat das Sagen. In Ihm finden wir den Sinn unseres Lebens. Der alte Mann sieht, dass Gott alles wunderbar gemacht hat.

„HERR, unser Herrscher, wie herrlich ist Dein Name in allen Landen!“

Rolf Müller, Wilkau-Hasslau

Wie wird es im Himmel sein?



Es wird einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Ganz deutlich sagt die Bibel, dass die bestehende Welt, der jetzige gottfeindliche Kosmos, *vergänglich* ist (vgl. Matthäus 24,35; 1. Korinther 7,31; 1. Johannes 2,17; Offenbarung 6; 8 f.; 16; 19 ff.). Die Elemente dieser Erde werden im Feuer zerschmelzen (2. Petrus 3,10-13).

Danach wird eine *neue herrliche Welt* entstehen, die in ganz anderen Dimensionen verläuft als die uns bekannte, vorstellbare Wirklichkeit. Deren Herrlichkeit ist so groß, dass sie mit einer Stadt verglichen wird, die Perlentore und die schönsten Edelsteine besitzt. Menschliche Worte können diese Herrlichkeit nur andeuten und erahnen lassen. In der Bibel lesen wir Folgendes darüber:

"Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, Ich mache alles neu!" (Offenbarung 21,1-3).

Wie wird es im *Himmel* sein? Können wir etwas darüber sagen? In aller Demut und Vorfreude nenne ich die folgenden Punkte (mit den biblischen Belegen in Klammern):

- Das Ziel lautet, dass wir Gott schauen, ihn lieben und ihm dienen dürfen (Offenbarung 4 f.; 7,15; 22,4).

- Als Lohn erwartet uns ewige Seligkeit, Freude und Friede (1. Petrus 1,9; Offenbarung 7,16 f.).

- Der Weg zum Himmel führt allein über Jesus Christus, der für uns am Kreuz auf Golgatha starb, um uns durch Sein heiliges Blut von aller Sünde und Schuld reinzuwaschen (Johannes 14,4; Apostelgeschichte 4,12; 1. Korinther 3,11).

- Als Vorbereitung auf den Himmel sollen wir nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit trachten; dann wird uns alles andere aus Gnaden zufallen (Matthäus 6,33).

- Im Himmel wartet auf uns ein Erbe, das nicht vergeht (1. Petrus 1,4).

- Wir werden Gott mit allen Engeln loben (Offenbarung 4 f.).

- Wir werden einen neuen himmlischen Körper bekommen, der unverweslich, rein und voller Kraft ist (1. Korinther 15,35 ff.).

- Wir werden, wenn wir an Jesus Christus glauben und Ihn in unser Herz aufgenommen haben, reingewaschen sein durch das Blut Jesu Christi, des für uns geopfertem Lammes, und weiße Kleider tragen (Offenbarung 7,14).

- Hölle, Tod und Teufel können uns im Himmel nicht mehr anfechten, auch nicht Krankheit und Leid, Hunger und Durst und ähnliches (1. Korinther 15,55-57; Offenbarung 21,1 ff.).

- Der Himmel ist ein heiliger Ort, in den nichts Unreines hinein kann (Offenbarung 21 f.).

- Feige Verleugner, Ungläubige, Lästerer, Mörder, Unzüchtige, Okkultisten, Götzendiener, Lügner und alle anderen Sünder werden keinen Platz im Himmel haben - es sei denn, sie sind zu Jesus Christus umgekehrt und haben für ihre Schandtaten Buße getan (Offenbarung 21,8).

- Für Gläubige aber gilt: Wir werden Könige und Priester Gottes sein (Offenbarung 5,10).

- Wir werden Menschen aus allen Stämmen, Völkern, Sprachen und Nationen vor dem Thron Gottes treffen (Offenbarung 7,8).

- Es wird für die Überwinder verschiedene Kronen geben: die Krone des Lebens für erduldeten Versuchung (Jakobus 1,12), die Krone der Freude für Missionare und Seelengewinner (1. Thessalonicher 2,9), die Krone der Gerechtigkeit für alle, die im Warten auf Jesus Christus standhaft geblieben sind (2. Timotheus 4,8) und die Krone der Treue für alle Blutzugehörigen Jesu Christi, die ihr Leben für Ihn hingegeben haben (Offenbarung 2,10).

- Das neue Jerusalem, die Stadt aus dem Himmel, wird eine Schönheit und Reinheit besitzen, die mit menschlichen Worten nur angedeutet werden kann: reines Gold, Edelsteine, Perlen, vollkommene Maße, Gott selbst ist ihr Licht (Offenbarung 21 f.).

Treffend sagte der bekannte Erweckungsprediger Charles Haddon Spurgeon über die himmlische Herrlichkeit: "Die Straßen aus Gold werden uns wenig beeindrucken, und die Harfenklänge der Engel werden uns nur wenig erfreuen im Vergleich zu dem König in der Mitte des Thrones. Er ist es, der unsere Blicke und Gedanken an sich ziehen wird, der unsere Liebe entfachen und all unsere geheiligten Gefühle auf ein Höchstmaß unaufhörlicher Anbetung bringen wird. Wir werden Jesus sehen."

Sind Sie für den Himmel bereit? Möchten Sie in den Himmel kommen?

Dann nehmen Sie Jesus Christus, den Sohn Gottes, jetzt in Ihr Leben auf. Das können Sie zum Beispiel tun, indem Sie folgendes Gebet von Herzen mitsprechen:

Allmächtiger Gott, ich erkenne, dass ich bisher ein sinnloses Leben geführt habe. Ich habe Dich zur Seite geschoben und verdrängt. Das tut mir von Herzen leid. Bitte vergib mir. Danke, dass Du Deinen Sohn Jesus Christus auf die Erde gesandt hast, um mich zu retten. Danke, dass Jesus am Kreuz von Golgatha gestorben ist, um mich von allem Bösen reinzuwaschen. Danke, dass Er siegreich vom Tod auferstanden ist und lebt. Danke, dass ich jetzt ein sinnvolles Leben mit Dir, allmächtiger Gott, beginnen darf. Bitte hilf mir dabei und führe mich durch Deinen Heiligen Geist. In Jesu Namen. Amen.

Wie geht es weiter?

Lesen Sie täglich die Bibel, Gottes Wort.

Beten Sie zu Gott im Namen von Jesus Christus.

Suchen Sie eine Gemeinde, in der Gottes Wort, die Bibel, oberste Autorität ist.

Dieser Text ist als Traktat erschienen und kann – neben vielen weiteren christlichen Verteilschriften – gratis oder auf Spendenbasis bestellt werden bei:

Lukas-Schriftenmission e.V.,

Postfach 540, D-72235 Freudenstadt

Tel. 07441-95 06 191 (AB), Fax 07441-95 25 271

Email: info@lukas-schriftenmission.com Homepage: www.lukas-schriftenmission.com



Es wird einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Gewiss deutlich sagt die Bibel, dass die beständige Welt, der jetzige irdische Kosmos, vergänglich ist. (vgl. Matthäus 24,35; 1. Korinther 7,31; 1. Johannes 2,17; Offenbarung 6, 9 f., 10 ff.). Die Elemente dieser Erde werden im Feuer zerstört werden (2. Petrus 3,10-13).

Danach wird eine neue herrliche Welt entstehen, die in ganz anderen Dimensionen verläuft als die uns bekannte, vorfindbare Wirklichkeit. Dem Menschen ist so groß, dass sie mit einer Stadt verglichen wird, die Palästina und die schönsten Gärten des Ostens übersteigt. Menschen, die diese Herrlichkeit nur andeuten und erfahren lassen. In der Bibel lesen wir folgendes darüber:

"Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereit wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem

Noahs Zeit und heute

In Matthäus 24,37 sagt der Herr Jesus folgendes: *„Wie es aber in den Tagen Noahs war, so wird es auch bei der Wiederkunft des Menschensohnes sein.“*

Was meint der Herr Jesus mit dieser Aussage? In den ersten Versen von Kapitel 6 lesen wir, wie Gott die Menschen beurteilt. Da heißt es: *„dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse“*. Hier heißt es „sehr groß“, aus diesem Grund hat Gott beschlossen, die Menschen und alles Lebende durch eine Sintflut zu vernichten.

Als Gegensatz zu der großen Bosheit der Menschen finden wir Noah, von dem es heißt: *„Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott.“* Was für eine herrliche Aussage. Inmitten der Bosheit und der Sünde wandelt Noah mit Gott.

Ist unsere Zeit von weniger Bosheit und Sünde geprägt als die Zeit Noahs? Keineswegs. Der Herr Jesus verglich ja die Zeit Noahs mit der Zeit seiner Wiederkunft gerade aus diesem Grund. Doch gibt es auch heute Menschen, die so wie Noah mit Gott wandeln? Ja, diese Menschen gibt es. Das sind Menschen die ihr Leben Gott übergeben haben und an Sein Wort glauben.

Noah bekam von Gott den Auftrag, eine Arche zu bauen zur Rettung seiner Familie. Die Arche war die einzige Rettung vor der Flut und dem Gericht, das bei Gott beschlossen war. Von dieser Möglichkeit der Rettung verkündigte er den Menschen. Für diese war es aber eine Torheit. Auch heute gibt es nur *eine* Möglichkeit, um gerettet zu werden, und das geschieht durch den Glauben an Jesus Christus. In Ihm allein ist Rettung, die Arche ist ein Sinnbild dafür. Leider müssen wir mit dem Apostel Paulus die gleiche Feststellung machen. *„Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verlorengehen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft“* (1. Korinther 1,18).

Das Gericht kam und raffte alle Menschen in den Tod. Nur Noah und seine Familie wurden gerettet. Durch die Gottlosigkeit unserer Zeit steht die Menschheit vor dem großen Gericht Gottes, in welchem Gott alle Menschen richten wird. Rettung gibt es nur für die, welche (bildlich gesprochen) in der Arche sind, die in Jesus Christus ihre Rettung gefunden haben.

Ich möchte alle Leser dazu ermutigen, Noah nachzuahmen. Seine Zeit war genauso böse wie unsere, aber er war untadelig und wandelte mit Gott. Ist das auch dein Wunsch?

Eduard Bergstreiser, Fulda

Belege für eine junge Erde

Von Dr. Russell Humphreys, Wyandotte / Michigan (USA)

Die Evolutionstheorie muss auf Milliarden von Jahren zurückgreifen, um die Entstehung des Universums zu erklären. Aber es gibt Naturphänomene, die diese Vor-Annahme in Frage stellen. Aus vielen Belegen, die für ein junges Alter des Universums sprechen, habe ich 16 relativ einfache, kurze Beispiele ausgewählt. Einige davon kann man allenfalls unter Zuhilfenahme un-



wahrscheinlicher und unbewiesener Vorannahmen mit langen Zeiträumen zusammenbringen. Andere machen nur Sinn, wenn man sie aus der Sicht eines jungen, geschaffenen Universums erklärt.

Im folgenden Text habe ich diejenigen Zahlen (meistens in Millionenbereichen) fett hervorgehoben, welche die **maximal mögliche** Dauer eines Prozesses beschreiben – ausgehend von den Annahmen der Evolutionisten. Kursiv hervorgehoben sind die Zeitangaben, die die *Evolutionstheorie* für die jeweilige Sache angibt. Wir werden sehen, dass das maximal mögliche Alter immer weitaus geringer ist, als was in der Evolutionstheorie festgelegt ist. Das biblische Alter (6000 Jahre) hingegen passt immer zu dem maximal möglichen Alter. Daher sprechen die folgenden Punkte gegen den evolutionären und für den biblischen Zeitrahmen.

1. Galaxien wickeln sich selbst zu schnell auf

Die Sterne unserer eigenen Galaxie, der Milchstraße, umkreisen das galaktische Zentrum mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Die inneren Sterne rotieren schneller als die äußeren. Die beobachteten Rotationsgeschwindigkeiten sind



derart schnell, dass unsere Galaxie schon nach **einigen 100 Millionen Jahren** nicht mehr spiralförmig wäre, sondern eine Sternen-Scheibe ohne besondere Merkmale.¹ Und doch wird behauptet, dass unsere Galaxie *mindestens 10 Milliarden Jahre* alt ist. Evolutionisten wissen seit ca. fünfzig Jahren um dieses „Aufwicklungsproblem“ und haben schon viele Theorien entwickelt, um das Phänomen zu erklären. Doch jede dieser Theorien ist, nachdem sie sich kurze Zeit einer gewissen Popularität erfreute, gescheitert. Das gleiche Problem mit der Aufwicklung gilt auch für andere Galaxien. Der beliebteste Ansatz zur Lösung des Rätsels war während der letzten Jahrzehnte die komplexe „Dichtewellen“-Theorie.¹ Allerdings bestehen hier schon vom Konzept her Probleme; es werden willkürliche und sehr feine Einstellungen vorausgesetzt. Außerdem wurde die Theorie ernsthaft in Frage gestellt, als das Hubble-Weltraumteleskop eine äußerst detaillierte, spiralförmige Struktur im Zentrum der „Strudel-Galaxie“ M51 entdeckte.²

2. Kometen zerfallen zu schnell

Ungefähr 5 Milliarden Jahre alt sollten Kometen gemäß Evolutionstheorie sein, also gleich alt wie das Sonnensystem. Doch jedes Mal, wenn ein Komet – der nichts anderes als ein „schmutziger Schneeball“ ist – nah an der Sonne vorbeizieht, verliert er so viel Material, dass er nicht viel länger als **etwa 100'000 Jahre** überleben kann. Das Durchschnittsalter vieler Kometen liegt bei **10'000 Jahren**.³

Evolutionisten erklären diesen Widerspruch zu den sehr hohen Kometenaltern mit der so genannten „Oortschen Wolke“ weit jenseits der Umlaufbahn Plutos. Von dort aus würden, wenn die Schwerkraft eines vorbeiziehenden Sterns die Wolke störe, neue Kometen in das innere Sonnensystem gestreut. Doch diese Theorie wirft viele Probleme auf, z.B.:

(a) *Sie wird nicht durch Beobachtungen gestützt*⁴ und ist deshalb nicht im eigentlichen Sinn eine wissenschaftliche Theorie.

(b) *Durch Zusammenstöße wären die meisten Kometen zerstört worden:* die übriggebliebene Kometen-Masse hätte nur etwa 1 bis 3,5 mal die Erdmasse betragen, und auch das nur bei zweifelhaften Vorannahmen.^{5,6}

(c) *Das „Schwundproblem“:* Glaubt man den Modellen, müsste es etwa 100 mal mehr derartiger Kometen geben, als tatsächlich beobachtet werden. Evolutionsgläubige Astronomen postulieren daher eine willkürliche „Schwundfunktion“⁷, wonach die Kometen zerbrechen würden, bevor wir sie sehen könnten.⁸ Man muss schon in arger Bedrängnis sein, wenn man behauptet, eine unbeobachtete Quelle versorge das All während Milliarden von Jahren mit Kometen

und dann Entschuldigungen vorbringt, warum diese hypothetische Quelle die Kometen nicht annähernd so schnell nachliefert, wie sie das eigentlich sollte.

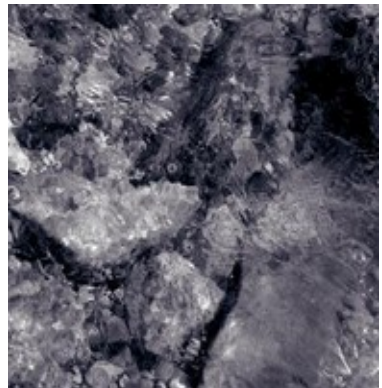
Noch neuer ist die Theorie, wonach der „Kuipergürtel“ (im Bereich der Neptunbahn) kurzlebige Kometen hervorbringe. Entdeckt hat man davon aber nur etwa 1'000, was weit von den Milliarden entfernt ist, die benötigt würden, um den Nachschub an Kometen zu garantieren.

Außerdem sind die bisher im Kuipergürtel entdeckten Objekte (Kuiper Belt Objects KBO) viel grösser als Kometen. Während der Kerndurchmesser eines typischen Kometen- ca. 10 km beträgt, schätzt man, dass die vor kurzem entdeckten KBOs einen Durchmesser von mehr als 100 km haben. Quaoar hat beispielsweise einen Durchmesser von 1'300 Kilometern und Sedna dürfte noch größer sein. Und sogar Pluto (mit 1200 km Durchmesser), der einst als neunter Planet galt, wird manchmal für ein KBO gehalten. Bedenken Sie: Wenn ein KBO einen 10 mal größeren Durchmesser hat als ein Komet, dann hat es etwa 1'000 mal mehr Masse. Was man also in der Region des hypothetischen Kuipergürtels entdeckt hat, waren gar keine Kometen. Was eine Antwort hätte geben sollen, bleibt die Antwort schuldig!⁹

3. Nicht genug Schlamm auf dem Meeresgrund

Jedes Jahr tragen Wasser und Wind etwa 20 Milliarden Tonnen Erde und Gestein von den Kontinenten ab und schieben sie in den Ozean.¹⁰ Dieses Material sammelt sich als loses Sediment auf dem harten, basaltischen Felsen des Ozeanbodens an. Diese Sedimentschicht beträgt im gesamten Ozean durchschnittlich weniger als 400 Meter.¹¹

Der wichtigste bekannte Prozess, wie die Sedimente vom Ozeanboden entfernt werden, heißt plattentektonische Subduktion. Dabei gleitet Meeresboden samt Sedimenten langsam unter die Kontinente. Der säkularen wissenschaftlichen Literatur zufolge werden durch diesen Vorgang jährlich nur eine Milliarde Tonnen abgeführt.¹¹ So weit man weiß, sammeln sich die übrigen 19 Milliarden Tonnen pro Jahr einfach nur an. Bei gleich bleibender Geschwindigkeit würde die Erosion in weniger als **12 Millionen Jahren** so viel Material abgelagert haben, wie heute auf den Ozeanböden liegt. Doch entsprechend der Evolutionstheorie geschieht



Erosion und plattentektonische Subduktion bereits so lange, wie die Ozeane existieren, und das sind angeblich *3 Milliarden Jahre*. Wenn dem so wäre, dann müssten die Ozeane unter den oben berechneten Erosionsmengen in kilometerdicken Sedimentschichten fast ersticken. Wer an die Schöpfung glaubt, hat eine andere Erklärung: Die gegenwärtige Sediment-Menge wurde vor etwa 5000 Jahren innerhalb kurzer Zeit deponiert. Sie kam zustande, indem die Wassermassen der Sintflut über die Kontinente hinweg fegten.

4. Nicht genug Natrium im Meer

Jedes Jahr wird den Ozeanen durch Flüsse¹² und andere Quellen über 450 Millionen Tonnen Natrium zugeführt.

Jährlich gelangt aber lediglich 27% dieses Natriums wieder aus dem Meer hinaus.^{13,14} So weit man weiß, sammelt sich der Rest einfach im Ozean an. Falls das Meer am Anfang kein Natrium enthalten hatte, dann wäre die gegenwärtige Menge – bei den derzeitigen Zufuhr- und Verlust-Werten – in weniger als 42 Millionen Jahren angehäuft gewesen.¹⁴ Dies ist viel kürzer als das von Evolutionisten angenommene Ozeanalter von *3 Milliarden Jahren*. Die übliche Reaktion angesichts dieser Diskrepanz ist, dass in der Vergangenheit die Natrium-Zufuhr geringer und der Natrium-Verlust grösser gewesen sein müssen. Doch selbst Berechnungen, welche evolutionäre Szenarien so weit als möglich zulassen, ergeben für die Ozeane ein Maximalalter von lediglich **62 Millionen Jahren**.¹⁴

5. Das Magnetfeld der Erde zerfällt zu schnell

Die Gesamt-Energiemenge, die im Magnetfeld der Erde gespeichert ist („Dipole“ und „Nicht-Dipole“), nimmt mit einer Halbwertszeit von 1465 ($\pm$ 165) Jahren ab.¹⁵ Was ist der Grund für das rasche Abnehmen des Magnetfeldes? Und wie konnte das Magnetfeld der Erde während *Milliarden Jahren* aufrecht erhalten werden? Die Antworten, die Evolutionisten auf diese Fragen geben, sind sehr kompliziert und unzulänglich. Die Theorie, die von Schöpfung ausgeht, ist viel einleuchtender. Sie ist geradlinig, basiert auf solider Physik und erklärt viele Eigenschaften des Magnetfeldes: sein Entstehen, rasche Wechsel während der biblischen Flut, seine Oberflächen-Intensitäts-Abnahmen und -Zunahmen bis zur Zeit Christi und sein kontinuierlicher Zerfall seit jener Zeit.¹⁶ Es ist faszinierend, wie diese Theorie die paläomagnetischen, historischen und gegenwärtigen Daten mit den Hinweisen auf schnelle Veränderungen zusammenbringt.¹⁵ Das Hauptergeb-

nis ist, dass die Gesamt-Energie des Magnetfeldes (nicht die Oberflächen-Intensität) immer schon mit mindestens gleich schneller Geschwindigkeit zerfallen ist wie heute. Bei dieser Zerfallsrate kann das Magnetfeld nicht mehr als **20'000 Jahre** alt sein. Doch Evolutionisten behaupten, dass das Magnetfeld so alt sei wie die Erde, also *4,7 Milliarden Jahre*.¹⁷

6. Viele Schichten sind zu stark gebogen

In vielen Gebirgsregionen finden sich gebogene und zu engen Kurven gefaltete Gesteinsschichten. Ihre Dicke kann Hunderte von Metern betragen. Der konventionellen geologischen Zeitskala gemäß lagen diese Formationen während *mehreren Hundert Millionen Jahren* in der Tiefe begraben und verfestigten sich, bevor sie gefaltet wurden. Doch die Faltung hinterließ keine Bruchstellen in den Schichten. Außerdem sind die Radien derart klein, dass die gesamte Formation noch nass und unverfestigt gewesen sein muss, als sie gefaltet wurde. Dies bedeutet, dass der zeitliche Abstand zwischen Ablagerung und Faltung **keine Tausende von Jahren** beträgt.¹⁸



Felsformation am Eastern Beach in Auckland, Neuseeland. Dass bei der starken Biegung keine Risse entstanden, weist darauf hin, dass das Material noch weich war, als die Faltung stattfand. Das stimmt gut mit einer raschen Ablagerung während der Sintflut überein.

7. Sandstein-Einschlüsse verkürzen die geologischen „Zeitalter“

Auf dem Ute Pass, westlich von Colorado Springs, finden sich in einer Felsverwerfung große Einschlüsse aus Sandstein – so genannte sedimentäre Gesteinsgänge oder klastische Dykes. Dieser Sandstein stammt aus der kambrischen Sawatch-Schicht, welche gemäß Evolutionsskala vor 500 Millionen Jahren entstand. Die Auffaltung der Rocky Mountains, während der der Sandstein in die Verwerfungen hineingepresst wurde, soll vor 70 Millionen Jahren stattgefunden haben. Aus einleuchtenden geologischen Gründen muss der Sandstein damals noch aus weichen, beweglichen Partikeln bestanden haben¹⁹. Wie aber konnte das Sandsteinmaterial *430 Millionen Jahre* im Untergrund liegen, ohne auszuhärten? Es ist viel wahrscheinlicher, dass die beiden geologischen Vorgänge **weniger als einige Hundert Jahre** auseinander liegen. Und damit verkürzt sich der geologische Zeitrahmen wesentlich.

8. Radioaktivität von Fossilien lässt geologische „Zeitalter“ auf wenige Jahre schrumpfen

Radiohalos sind Farbringe, die sich um mikroskopische Teile von radioaktiven Mineralien in Bergkristallen gebildet haben. Sie sind fossile Belege für den radioaktiven Zerfall.²⁰ Die „zerdrückten“ Polonium-210 Radiohalos machen deutlich, dass die Jura-, Trias- und Eozän-Formationen der Colorado-Hochebene nicht in Abständen von Hunderten von Millionen Jahren abgelagert wurden, wie dies der konventionelle Zeitrahmen erfordert, sondern in **Abständen von Monaten** deponiert wurden.²¹ „Verwaiste“ Polonium-218 Radiohalos, die keinerlei Spuren ihrer Mutter-Elemente mehr haben, lassen auf einen **beschleunigten nuklearen Zerfall** und eine sehr schnelle Formation der damit verbundenen Mineralien schließen.^{22,23}

Sollte der nukleare Zerfall in der Vergangenheit tatsächlich beschleunigt stattgefunden haben, dann widerspricht dies natürlich einer der Schlüsselannahmen der radiometrischen Datierung, wonach die Zerfallsgeschwindigkeit konstant war.

9. Zeitproblem von Helium in Zirkonen

Zirkone (ZrSiO_4) sind uranhaltige Kristalle. Durch den radioaktiven Zerfall entstehen kleine, harte, glitschige Heliumatome, welche schnell aus dem Material entweichen, in welchem sie sich befinden. (Dies ist der Grund, warum Heißluftballone schnell das Gas verlieren.)

Das RATE Projekt²⁴, welches Radio-Isotope untersucht und in Zusammenhang mit dem Alter der Erde bringt, maß die Heliummenge in Zirkonen und kam zu zwei Resultaten^{25,26}:

1. Wenn man von der aktuellen Halbwertszeit ausgeht, muss der Verfall *seit 1,5 Milliarden Jahren* stattfinden.

2. Ein großer Anteil des Heliums (bis zu 58%) kann noch in den Zirkonen nachgewiesen werden.



Helium entweicht schnell aus Ballonen.

Die RATE Experimente zeigen – in Übereinstimmung mit Daten, die andere Laboratorien veröffentlicht haben –, dass Helium so rasch aus Zirkon heraus diffundiert, dass nach spätestens 100'000 Jahren nichts mehr vorhanden sein kann. Berechnet man den Heliumverlust, so erreichen Zirkone, die angeblich Milliarden von Jahren alt sind, gerade mal ein Alter von $5680 \pm 2'000$ Jahren.

Deshalb muss der Zerfall, durch den das Helium entstanden ist, innerhalb dieses Zeitrahmens stattgefunden haben. Aber wie hätte sich eine derart große Menge an Helium innerhalb so kurzer Zeit bilden und ansammeln können? Die beste Antwort ergibt sich, wenn man von einem Ereignis ausgeht, das *beschleunigten nuklearen Zerfall* auslöste - während der Schöpfungswoche oder des Flutjahres oder wahrscheinlich während beidem.

10. Nicht genug Skelette aus der Steinzeit

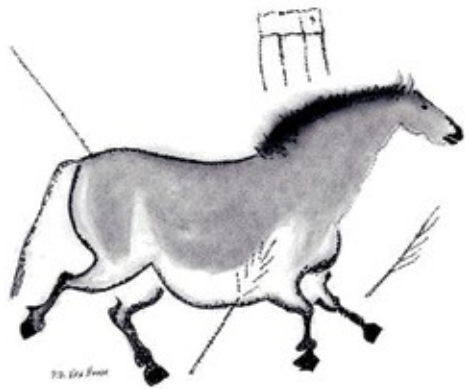
Evolutionstreue Anthropologen sind der Ansicht, die „Steinzeit“ habe mindestens *100'000 Jahre* gedauert, wobei die Gesamtbevölkerung der Neandertaler und der Cro-Magnon-Menschen während jenes Zeitraums konstant etwa 1 bis 10 Millionen Menschen umfasst habe. Die Verstorbenen wurden zusammen mit Grabbeigaben (gefertigten Gegenständen, Werkzeugen) begraben. Während 100'000 Jahren müssten mindestens 4 Milliarden Leichen begraben worden sein.²⁷ Die Evolutionslehre geht davon aus, dass begrabene Gebeine weitaus länger als 100'000 Jahre erhalten bleiben. Wenn das stimmt, müssten viele von den vermuteten 4 Milliarden Steinzeit-Skeletten (und vor allem die Grabbeigaben) noch immer vorhanden sein. Doch bisher hat man nur einige Tausend gefunden. Daraus folgt, dass die Steinzeit viel kürzer war, als Evolutionisten meinen – in vielen Gegenden nur **einige Hundert Jahre**.

11. Die Landwirtschaft beginnt zu spät

Die übliche evolutionäre Ansicht lautet, dass der Mensch sich während der Steinzeit *100'000 Jahre* als Jäger und Sammler betätigte, bevor er dann vor weniger als *10'000 Jahren* die Landwirtschaft entdeckte.²⁸ Doch die Archäologie belegt, dass der Steinzeitmensch ebenso intelligent war wie wir. Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass keiner der 4 Milliarden Menschen jener Zeit (siehe Punkt 10) entdeckt haben sollte, dass Pflanzen aus Samen wachsen. Es ist wahrscheinlicher, dass der Mensch, wenn nicht sofort nach der Flut, dann spätestens nach **wenigen Hundert Jahren** Landwirtschaft betrieb.²⁹

12. Die Geschichte ist zu kurz

Evolutionisten zufolge existierte der Steinzeitmensch bereits *100'000 Jahre*, bevor man vor etwa **4000 bis 5000 Jahren** damit begann, schriftliche Aufzeichnungen zu machen. Der prähistorische Mensch baute megalithische Monumente, fertigte schöne Höhlenmalereien an, und machte Aufzeichnungen von den Mondphasen.³⁰ Warum sollte er *100'000 Jahre* gewartet haben, bis er diese Fertigkeiten einsetzte, um geschichtliche Ereignisse aufzuzeichnen? Der biblische Zeitrahmen ist weitaus wahrscheinlicher.³⁰



13. Der allgegenwärtige Kohlenstoff-14

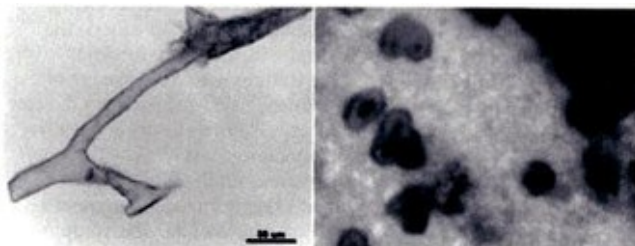
Kohlenstoff-14 oder Radiokohlenstoff (¹⁴C) kommt bei einer bekannten Datierungsmethode zum Einsatz. Viele meinen, dass er die Millionen von Jahren „beweist“, aber dies ist unmöglich, weil Radiokohlenstoff so schnell zerfällt. Seine Halbwertszeit ($t_{1/2}$) beträgt lediglich 5730 Jahre – das heißt, alle 5730 Jahre ist die Hälfte zerfallen. Nach zwei Halbwertszeiten bleibt ein Viertel übrig; nach drei Halbwertszeiten nur noch ein Achtel und nach 10 Halbwertszeiten bleibt weniger als ein Tausendstel übrig.³¹ Ein ¹⁴C Klumpen von gleicher Masse, wie sie die Erde hat, wäre in weniger als einer Million Jahre zerfallen.³² Wenn ein getestetes Ex-

ponat tatsächlich mehr als eine Million Jahre alt sein sollte, dürfte darin kein Radiokohlenstoff mehr vorhanden sein.

Die RATE Forschungsgruppe³³ untersuchte ^{14}C in mehreren Kohle- und Diamanten-Proben. Ein säkulares Radiokohlenstoff-Laboratorium ermittelte den Gehalt an ^{14}C .³⁴ Wären die Kohle und die Diamanten – wie behauptet wird – tatsächlich Hunderte von Millionen Jahre alt, dann dürfte in den Proben überhaupt kein ^{14}C mehr zu finden sein. Doch die gefundene Menge überschreitet die Nachweisgrenze von Radiokohlenstoff um das Zehnfache. Somit besaßen die Proben ein Radiokohlenstoff-„Alter“ von weitaus weniger als einer Million Jahre (genau genommen von **weniger als 100'000 Jahren**). Evolutionisten datieren Diamanten auf *über eine Milliarde Jahre*. Die Radiokohlenstoffdatierung ist also keineswegs ein Beweis für Milliarden von Jahren, sie ist ein starkes Beweisstück für das Gegenteil!

14. Blutgefäße, Blutzellen und konserviertes Häm bei Dinosauriern

Unter Dr. Mary Schweitzers Mikroskop lagen Knochen eines *Tyrannosaurus Rex*, als sie winzige, runde, rot durchscheinende Objekte mit einem dunklen Zentrum ...



T. Rex Knochen mit flexiblen, verzweigten Blutgefäßen (links). Einige enthielten sogar rote Blutkörperchen (rechts). Wie können diese Knochen Millionen von Jahren alt sein?

... entdeckte. Dann warf ein Kollege einen Blick durchs Mikroskop- und rief: „Da sind rote Blutkörperchen. Du hast rote Blutkörperchen unter der Linse!“³⁵ Schweitzer konnte sogar nachweisen, dass die Hämoglobin-Fragmente ausreichten, um eine Immunreaktion bei Ratten hervorzurufen, und dass das Hämoglobin die richtigen Spektren aufwies.³⁶ Später, nach dem Auflösen der Knochen-Matrix, entdeckte sie, dass weiches, faseriges Gewebe übrig blieb, inklusive Blutgefäße, die Blutkörperchen enthielten.

Spontan sagte sie zu dem Laboranten: „Diese Knochen sind doch 65 Millionen Jahre alt. Wie können Blutzellen nur so lange überlebt haben?“³⁷ Später sagte sie:

„Wenn wir eine Blutprobe nehmen und sie in ein Regal legen, dann bleibt davon nach ungefähr einer Woche nichts Erkennbares mehr übrig. Wie sollte da irgend etwas in den Dinosauriern übrig geblieben sein?“ Es ist wissenschaftlicher, sich an die *beobachteten* Blut- und Gewebebestandteile in Dinosaurierknochen und an die *festgestellten* Zerfallsraten zu halten, welche auf ein Alter von höchstens **eini-gen Tausend Jahren** schließen lassen, als sich wie Dr. Schweitzer an nicht beobachtbare *Millionen von Jahren* zu halten.³⁸

15. DNS zerfällt zu schnell

Natürliche Radioaktivität, Mutationen und Zerfall führen dazu, dass sich die DNS und anderes biologisches Material schnell zersetzen. Gegen Ende des 20. Jahrhunderts sahen sich Forscher aufgrund von Messungen der Mutationsrate der mitochondrialen DNS dazu gezwungen, das Alter der „mitochondrialen Eva“ von den vermuteten *200'000 Jahren* auf eher wahrscheinliche **6000 Jahre** zu korrigieren.³⁹ DNS-Experten bestätigen, dass die DNS in natürlichen Umgebungen nicht länger als **10'000 Jahre** erhalten bleibt. Man hat jedoch allem Anschein nach intakte DNS-Stränge aus Fossilien entschlüsselt, die angeblich viel älter sein sollen, so z.B. aus Knochen von Neandertalern, aus in Bernstein eingeschlossenen Insekten und sogar aus Dinosaurier-Fossilien.⁴⁰ Bakterien, denen ein Alter von *250 Millionen Jahren* zugeschrieben wird, konnten offensichtlich ohne irgendeine Beschädigung der DNS wiederbelebt werden.⁴¹



16. Zu wenige Supernova-Reste

Astronomischen Beobachtungen zufolge ereignet sich in Galaxien wie der unseren etwa alle 25 Jahre eine Supernova (Explosion eines Sterns). Die Gas- und Staubreste solcher Explosionen (wie die vom Krebsnebel) expandieren schnell nach außen und sollten mehr als eine Million Jahre sichtbar bleiben. Doch in den Bereichen unserer Galaxie, die nahe genug sind, um solche Gas- und Staubschalen beobachten zu können, finden sich lediglich um die 200 Supernova-Reste. Mit

der oben genannten Häufigkeit ergibt das nur etwa **7000** Jahre und keine Jahrmillionen.⁴²

- 1.) Scheffler, H. und Elsasser, H., *Physics of the Galaxy and Interstellar Matter*, S. 352-353, 401-413, Springer-Verlag (1987) Berlin. (Dt: *Bau und Physik der Galaxis*, BI Wissenschaftsverlag, 1992).
- 2.) Zaritsky, D.; Rix, H.-W.; Rieke, M., Inner spiral structure of the galaxy M51, *Nature* **364**:313-315, 1993.
- 3.) Sarfati, J., Comets: Portents of doom or indicators of youth? *Creation* **25**(3):36-40, 2003; creation.com/comets-portents-of-doom-or-indicators-of-youth.
- 4.) Sagan, C. und Druyan, A., *Comets*, Michael Joseph, London, S. 175, 1985.
- 5.) Stern, S.A. und Weissman, P.R., Rapid collisional evolution of comets during the formation of the Oort cloud, *Nature* **409**(6820):589-591, 2001.
- 6.) Faulkner, D., More problems for the 'Oort comet cloud', *J. Creation (TJ)* **15**(2):11, 2001; creation.com/more-problems-for-the-oort-comet-cloud.
- 7.) Bailey, M.E., Where have all the comets gone? *Science* **296**(5576): 2251-2253, 2002 (perspective on Levison, Ref. 8).
- 8.) Levison, H.F. *et al.*, The mass disruption of Oort Cloud comets, *Science* **296**(5576):2212-2215, 2002.
- 9.) Newton, R., The short-period comets 'problem' (for evolutionists): Have recent 'Kuiper Belt' discoveries solved the evolutionary/long-age dilemma? *J. Creation (TJ)* **16**(2):15-17, 2002; creation.com/kuiper-belt-objects-solution-to-short-period-comets.
- 10.) Milliman, J.D. und Syvitski, J.P.M., Geomorphic/tectonic control of sediment discharge to the ocean: the importance of small mountainous rivers, *J. Geology* **100**:525-544, 1992.
- 11.) Hay, W.W. *et al.*, Mass/age distribution and composition of sediments on the ocean floor and the global rate of sediment subduction, *J. Geophysical Res* **93**(B12):14,933-14,940, 1988.
- 12.) Maybeck, M., Concentrations des eaux fluviales en éléments majeurs et apports en solution aux océans, *Rev. de Geol. Dyn. Geogr. Phys.* **21**:215, 1979.
- 13.) Sayles, F.L. und P.C. Mangelsdorf, Cation-exchange characteristics of Amazon River suspended sediment and its reaction with seawater, *Geochimica et Cosmochimica Acta* **41**:767, 1979.
- 14.) Austin, S.A. und Humphreys, D.R., *The sea's missing salt: a dilemma for evolutionists*, *Proc. Second Int. Conf. on Creationism* **2**:17-33, 1990; www.icr.org/article/sea-missing-salt.
- 15.) Humphreys, D.R., The earth's magnetic field is still losing energy, *Creation Research Society Quarterly* **39**(1):3-13, 2002; www.creationresearch.org/crsq/articles/39/39_1/GeoMag.htm.
- 16.) Humphreys, D. R., Reversals of the earth's magnetic field during the Genesis Flood, *Proc. First Int. Conf. on Creationism* **2**:113-126, 1986.
- 17.) Humphreys, D.R., Physical mechanism for reversals of the earth's magnetic field during the flood, *Proc. First Int. Conf. on Creationism* **2**:129-142, 1991; siehe auch creation.com/magfield.
- 18.) Austin, S.A. und Morris, J. D., Tight folds and clastic dikes as evidence for rapid deposition and deformation of two very thick stratigraphic sequences, *Proc. First Int. Conf. on Creationism* **2**:3-15, 1986.
- 19.) Austin and Morris, Fußnote 19., S. 11-12.

- 20.) Gentry, R.V., Radioactive halos, *Ann. Rev. Nuclear Science* **23**:347-362, 1973.
- 21.) Gentry, R.V. u.a., Radiohalos in coalified wood: new evidence relating to time of uranium introduction and coalification, *Science* **194**:315-318, 1976; Taylor, S., McIntosh, A. und Walker, T., The collapse of 'geologic time': tiny halos in coalified wood tell a story that demolishes 'long ages', *Creation* **23**(4):30-34, 2001; creation.com/the-collapse-of-geologic-time.
- 22.) Gentry, R.V., Radiohalos in a radiochronological and cosmological perspective, *Science* **184**:62-66, 1974.
- 23.) Gentry, R.V., *Creation's Tiny Mystery*, Earth Science Associates, Knoxville, TN, 1986. Snelling, A.A. und Armitage, M.H., Radiohalos – a tale of three granitic plutons, *Proc. Fifth Int. Conf. on Creationism*, **2**:243-267, 2003; Snelling, A., Radiohalos – significant and exciting research results, *ICR Impact* **353**, 2002; www.icr.org/article/radiohalos-significant-exciting-research-results.
- 24.) RATE: Radioisotopes and the Age of the Earth
- 25.) Humphreys, R., Nuclear decay: evidence for a young world, *Impact* **352**, 2002; www.icr.org/article/nuclear-decay-evidence-for-young-world.
- 26.) Humphreys, D.R., Austin, S.A., Baumgardner, J.R. und Snelling, A.A., Helium diffusion rates support accelerated nuclear decay; in: ed. Ivey, R.L., Jr., *Fifth Int. Conf. on Creationism*, S. 175-196, 2003; www.icr.org/article/helium-diffusion-nuclear-decay.
- 27.) Deevey, E.S., The human population, *Scientific American* **203**:194-204, 1960; www.scientificamerican.com/article/the-human-population.
- 28.) Deevey, E.S., The human population, *Scientific American* **203**:194-204, 1960; www.scientificamerican.com/article/the-human-population.
- 29.) Marshak, A., Exploring the mind of Ice Age man, *National Geographic* **147**:64-89, 1975.
- 30.) Dritz, J.O., Man's earliest beginnings: discrepancies in the evolutionary timetable, *Proc. Second Int. Conf. on Creationism* **1**:73-78, 1990.
- 31.) Die Zeit t , seitdem der radioaktive Zerfall begonnen hat, kann mit der Formel $N/N_0 = e^{-\lambda t}$ angegeben werden. N steht für die Anzahl Atomkerne, die momentan gemessen werden. N_0 ist die anfängliche Anzahl. Und λ ist die Zerfallskonstante, die in Beziehung zur Halbwertszeit $t_{1/2}$ steht, nämlich: $\lambda = \ln 2 / t_{1/2}$. Siehe auch Sarfati, J., *Refuting Compromise*, Kap. 12, Creation Book Publishers, 2004.
- 32.) Die Erdmasse beträgt 6×10^{27} g; das entspricht 4.3×10^{26} Mole von ^{14}C . Jedes Mol enthält die Avogadro-Zahl ($N_A = 6.02 \times 10^{23}$) von Atomen. Es bedarf nur 167 Halbwertszeiten, um zu einem einzigen Atom zu gelangen ($\log_2(4.3 \times 10^{26} \text{ mol} \times 6.022 \times 10^{23} \text{ mol}^{-1}) = \log_{10}(2.58 \times 10^{50}) / \log_{10} 2$), und 167 Halbwertszeiten betragen weit weniger als eine Million Jahre.
- 33.) Vardiman, L., Snelling, A. und Chaffin, E., *Radioisotopes and the Age of the Earth*, Vol. II, ch. 8, Institute for Creation Research, El Cajon, CA, 2005.
- 34.) Baumgardner, J., ^{14}C evidence for a recent global flood and a young earth; in Fußnote 34, Kap. 8.
- 35.) Schweitzer, M. und Staedter, T., The real Jurassic Park, *Earth*, S. 55-57, 1997.
- 36.) Schweitzer, M. et al., Heme compounds in dinosaur trabecular bone, *PNAS* **94**:6291-6296, 1997; www.pnas.org/content/94/12/6291.abstract.
- 37.) Schweitzer, M., Montana State University Museum of the Rockies; cited on S. 160 of Morell, V., Dino DNA: The hunt and the hype, *Science* **261**(5118):160-162, 1993.
- 38.) Catchpoole, D. und Sarfati, J., 'Schweitzer's Dangerous Discovery', creation.com/schweitzers-dangerous-discovery, 2006, updated 21. Juli 2014.

- 39.) Loewe, L., und Scherer, S., Mitochondrial Eve: The Plot Thickens, *Trends in Ecology and Evolution* **12**(11):422-423, 1997; Gibbons, A., Calibrating the Mitochondrial Clock, *Science* **279**(5347):28-29, 1998; Wieland, C., A Shrinking Date for 'Eve', *J. Creation* **12**(1):1-3, 1998; creation.com/a-shrinking-date-for-eve.
- 40.) Cherfas, J., Ancient DNA: still busy after death, *Science* **253**:1354-1356, 1991; Cano, R.J. *et al.*, Amplification and sequencing of DNA from a 120-135-million-year-old weevil, *Nature* **363**:536-538, 1993; Krings, M. *et al.*, Neandertal DNA sequences and the origin of modern humans, *Cell* **90**:19-30, 1997; Lindahl, T, Unlocking nature's ancient secrets, *Nature* **413**:358-359, 2001.
- 41.) Vreeland, R.H. *et al.*, Isolation of a 250 million-year-old halotolerant bacterium from a primary salt crystal, *Nature* **407**(6806):897-900, 2000; www.nature.com/nature/journal/v407/n6806/abs/407897a0.html.
- 42.) Davies, K., Distribution of supernova remnants in the Galaxy; in: Walsh, R.E., Ed., *Proc. Third Int. Conf. on Creationism*, S. 175-184, 1994; siehe auch creation.com/snr

Quelle: Dr. Russell Humphreys: *BELEGE FÜR EINE JUNGE ERDE (Evidence for a Young World)*
Mit freundlicher Genehmigung von CLKV und Creation Ministries International, www.creation.com

Der Text kann als gedrucktes Heft kostenlos bezogen werden bei CLKV, Hochstrasse 180, CH-8330 Pfäffikon ZH, kontakt@clkv.ch, Tel. +41-44-950 06 34. Die Serie „**Fragen an den Anfang**“ umfasst folgende Titel (**fett** geschrieben diejenigen, die bereits gedruckt und kostenlos erhältlich sind):

- 1: Existiert Gott?
- 2: **Die Natur spricht für den Schöpfergott der Bibel**
- 3: **Belege für eine junge Erde**
- 4: **In einem jungen Universum entfernte Sterne sehen?**
- 5: Wie zuverlässig ist die Radiokohlenstoffdatierung?
- 6: **Wie stichhaltig sind die Argumente für die Evolutionstheorie?**
- 7: Von der Evolution zur Schöpfung
- 8: **Was ist mit den Dinosauriern passiert?**
- 9: Adams Rippe
- 10: Tod und Leiden
- 11: Wer war Kains Frau?
- 12: **Besuch von Ausserirdischen?**
- 13: Noahs Flut - woher kam all das Wasser?
- 14: Wie passten all die Tiere in Noahs Arche?
- 15: **Gab es wirklich Eiszeiten?**
- 16: Das Mammut - ein Rätsel der Eiszeit
- 17: **Wie entstanden die Menschenrassen?**
- 18: Kontinentaldrift und Sintflut?

Weltreiche im Aufwind – Wachtet und betet!



Jesus Christus spricht in Lukas 21:

Lukas 21, 9 „Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Aufruhr, so entsetzt euch nicht. Denn das muss zuvor geschehen; aber das Ende ist noch nicht so bald da.“ „10 Dann sprach er zu ihnen: Ein Volk wird sich erheben gegen das andere und ein Reich gegen das andere, 11 und es werden geschehen große Erdbeben und hier und dort Hungersnöte und Seuchen; auch werden Schrecknisse und vom Himmel her große Zeichen geschehen.

12 Aber vor diesem allen werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. 13 Das wird euch widerfahren zu einem Zeugnis. 14 So nehmt nun zu Herzen, dass ihr euch nicht vorher sorgt, wie ihr euch verantworten sollt. 15 Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Gegner nicht widerstehen noch widersprechen können. 16 Ihr werdet aber verraten werden von Eltern, Brüdern, Verwandten und Freunden; und man wird einige von euch töten. 17 Und ihr werdet gehasst sein von jedermann um meines Namens willen. 18 Und kein Haar von eurem Haupt soll verloren gehen. 19 Seid standhaft und ihr werdet euer Leben gewinnen.“

Lk 21, 28 Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. ...

Lk 21,36 So seid allezeit wach und betet, dass ihr stark werdet, zu entfliehen diesem allen, was geschehen soll, und zu stehen vor dem Menschensohn.

Kriege und Aufruhr sind seit dem Sündenfall untrennbar mit der Geschichte der Menschheit verbunden. Wie aber müssen wir heutigen Krieg und Aufruhr, die aktuelle Erhebung von Völkern und Königreichen gegeneinander, einordnen im Heilsplan Gottes? Was sagen Bibel und Geschichte zum möglichen Fortgang? Was können wir tun zur Verherrlichung Gottes und zur Überwindung des Bösen?

1. Biblische Grundsätze zum Verlauf der Heilsgeschichte

1.1. Zielgerichtetheit

Die Heilsgeschichte Gottes mit unserer Erde und Menschheit verläuft zielgerichtet, in diesem Sinn beinahe linear, der sichtbaren Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und der Aufrichtung seines 1000-jährigen Königreiches auf der Erde entgegen.

Zielstrebigkeit und zeitliche Aufeinanderfolge finden wir beispielsweise im Buch der Offenbarung des Herrn Jesus an den Apostel Johannes. Hier heißt es schon in der Einleitung:

Offb 1,9 Schreibe, was du gesehen hast (Vergangenheit) und was ist (Gegenwart) und was geschehen soll danach (Zukunft).

Deutlich werden dann aufeinander folgende, durch Ordnungszahlen strukturierte Gerichte aufgezeigt: sieben Siegelgerichte, das siebente Siegelgericht wiederum strukturiert in sieben aufeinander folgende Posaunenstöße, die drei letzten Posaunen sind mit erstem, zweitem und drittem Wehe verbunden. Die siebente, letzte Posaune wiederum leitet sieben aufeinander folgende Zornesschalen ein. Nach der Ausgießung der sieben Zornesschalen wird der Herr Jesus sichtbar zur Aufrichtung seines Königreiches wiederkommen. Den Abschluss bilden das endgültige Gericht und die Errichtung von neuem Himmel und neuer Erde ohne Leid und ohne Krieg und ohne Tod.

1.2. Leben, Verschwinden, Wiederaufstieg, Endgericht von Weltreichen

Innerhalb des offenbarten Geschehens begegnen uns Weltreiche als von unsichtbaren Mächten geführte Staatengebilde, die im Sichtbaren durch Herrscher geführt werden. Sie werden als gefährliche Tiere dargestellt, die über verschiedene Lebensphasen ihrem vorbestimmten Ende entgegengehen:

Offb 17,8 Das Tier, das du gesehen hast, *ist gewesen und ist jetzt nicht und wird wieder aufsteigen* aus dem Abgrund und *wird in die Verdammnis fahren*. Und es werden sich wundern, die auf Erden wohnen, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens vom Anfang der Welt an, wenn sie das Tier sehen, dass es *gewesen ist und jetzt nicht ist und wieder sein wird*.

Während also auf der einen Seite Zielgerichtetheit besteht, die an Linearität erinnert, gibt es auf der anderen Seite Prozesse des Abklingens, Verschwindens, Wiedererstehens und der Steigerung zum Ende hin. Es kann also sein, dass Weltreiche zur Macht gelangen, zwischenzeitlich fast vollständig verschwinden, um sich dann erneut zu erheben. Gleiches gilt für Systeme und Organisationen, die mit dem Weltreich verbunden sind. Beispielsweise hatte das Römische Reich große Macht, war dann fast ganz aufgelöst und entsteht jetzt wieder. Das lässt sich vom mit ihm verbundenen Papsttum oder auch vom Jesuitenorden sagen. Die vorübergehende Schwächung des Kommunismus ist kein Garant gegen sein neues Aufkommen. Auch die Rettung Europas vor dem brutalen Ansturm der Muslime im Mittelalter ist kein Garant gegen neue Versuche der Eroberung Europas in der Gegenwart.

1.3. Periodische Steigerung der Gerichtszeiten vor der Wiederkunft des Herrn Jesus

Darüber hinaus sind sich periodisch steigernde Prozesse zu beachten. Das wird in der Bibel durch den Vergleich des Endzeitgeschehens mit einer Geburt oder „Wiedergeburt“ deutlich, die mit einer Zeugung beginnt, durch sich steigernde Wehen hindurchführt und mit der Geburt abgeschlossen wird. Die Wiedergeburt Israels ist zu unterscheiden von der persönlichen Wiedergeburt der Gläubigen bei ihrer Bekehrung und Lebensübergabe an den Herrn Jesus samt Glaubenstaufe.

Mt 19,28 Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, werdet bei der Wiedergeburt, wenn der Menschensohn sitzen wird auf dem Thron seiner Herrlichkeit, auch sitzen auf zwölf Thronen und richten die zwölf Stämme Israels.

Mt 24,7 Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. 8 Das alles aber ist der Anfang der Wehen.

1.4. Verbundenheit der Gerichtszeiten und Wehen mit Abfall, Buße und Gebet

Das Buch der Richter zeigt uns einen weiteren Zusammenhang: mehrere sich wiederholende Perioden (Wehen), sind dort gekennzeichnet von (1) Sünde und



Jeremia verlag

Glaube. Hoffnung. Liebe.

Ihr Verlag für christliche Themen und aktuelle Zeitfragen

NEUERSCHEINUNGEN



Euro p.Stk.
2,00 €

Verteilheft, 39
Seiten



Euro p.Stk.
19,80 €

189 neue Lieder für Jung und Alt
für das ganze Jahr, 390 Seiten
Hardcover



Euro p.Stk.
19,80 €

Grundlagen biblischer
Gemeinden anhand des 1.
Korintherbriefes, 564 Seiten,
Hardcover



Euro p.Stk.
1,00 €



Euro p.Stk.
3,90 €

Reihe unter der Lupe

↓ Reihe "Unter der Lupe". Pro Heft nur 3,90 Euro ↓



Das grüne Umerziehungs-Programm

In rasendem Tempo verbreitet sich die Weltanschauung der Grünen in Kirchen, Gesellschaft und Politik. Die ganze Bevölkerung soll mit Genderismus und sexueller Vielfalt "beglückt" werden. Was steckt dahinter? Wie können Christen darauf reagieren?

Heft, DIN-A5, 56 Seiten
Preis: 3,90 € Euro



Verfolgung und der gläserne Mensch. Wie bereiten wir uns darauf vor?

Christenverfolgung droht durch zunehmend antichristliche Gesetze inzwischen überall, auch in USA und Europa. Wie können wir uns als Christen darauf vorbereiten? Wie können wir Jesus Christus bei wachsender Bedrängnis die Treue halten?

Heft, DIN-A5, 60 Seiten
Preis: 3,90 € Euro



Evangelikale im Sog der Ökumene

Ist die Zusammenarbeit mit Vatikan, Weltkirchenrat und UNO biblisch? Immer schneller fährt der Zug in Richtung Ökumene. Auch führende Evangelikale sitzen darin und ziehen viele gutgläubige Gemeindeglieder mit. Gegenüber Vatikan, Weltkirchenrat und UNO gibt es bei der Evangelischen Allianz kaum noch Abgrenzungen, sondern wachsende Zusammenarbeit. Was ist nur los? Was geschieht hier aus biblisch-prophetischer Sicht? Und wie können sich bibeltreue Christen in dieser Lage verhalten? Dieses Buch ist ein eindringlicher Weckruf!

Heft, DIN-A5, 48 Seiten
Preis: 3,90 € Euro

Bereits erschienen:

SCHÜTZT UNSERE KINDER! 48 Seiten,

Preis 3,90 € Euro

AQUARIUS 58 Seiten,

3,90 € Euro

ISRAEL 32 Seiten,

3,90 € Euro

ANTICHRIST 48 Seiten,

3,90 € Euro

ÖKO 52 Seiten,

3,90 € Euro

Reihe "Freudige Nachricht"

Reihe "Lebenssinn"



Bereits erschienen:
Freudige Nachricht zu Ostern
Freudige Nachricht für Verliebte
Freudige Nachricht für die traurige Seele

Heft DIN A6, ca.28 Seiten
je Preis 1,00 € Euro

Freudige Nachricht zu Weihnachten



Bereits erschienen:
Tod - was folgt danach?
Gott lässt sich beweisen
Hauptsache Spaß?
Was ist der Sinn des Lebens?

Heft DIN Lang
ca.48 Seiten
je 2,00 € Euro

Mengenrabatte auf der Homepage oder nach Rücksprache.



Heiliger Wandel und das Ende aller Dinge.

Das Ende aller Dinge ist nahe. Umso mehr gilt es, sich durch einen heiligen Wandel zur Begegnung mit Gott dem HERRN bereit zu machen. Dies ist die Hauptbotschaft der beiden Briefe des Apostels Petrus an die Gemeinde aller Zeiten. In einer allgemein verständlichen Vers-für-Vers-Auslegung der Petrusbriefe mit vielen Bezügen zur heutigen Zeit arbeitet der Autor diese wichtige Botschaft

für uns heraus.

Hardcover, DIN-A5, 280 Seiten

14,80 € Euro

Aus dem Inhalt:

Durch Leiden geht's zur Herrlichkeit
Ihr sollt heilig sein
Die königliche Priesterschaft
Heiliger Wandel bei Frauen und Männern
Sondere dich von allem Bösen ab!
Glaube nicht den Irrlehrern!

Sei bereit für das Kommen des HERRN!

Bereits erschienen:

Der Kampf des Christen 148 Seiten

Von Johannes Bruder

Softcover

Preis 9,80 € Euro

Glaubensbekenntnis 204 Seiten

Hardcover

Preis 14,80 € Euro



Liedbuchreihe Singt Jesus Christus zur Ehre



Bereits erschienen:

Band 1: Kinderlieder

Heft DIN A5, 60 Seiten

Preis 7,80 € Euro

Band 2: Kanons, Tischlieder, Gottesdienst

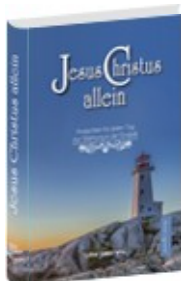
Heft DIN A5, 68 Seiten

Preis 7,80 € Euro

Band 3: Chor-u. Gemeindelieder

Hardcover ca. 400 Seiten

Preis 19,80 € Euro



Andachtsbuch Jesus Christus allein.

Jesus Christus allein ist der Weg, die Wahrheit und das Leben. In Ihm ist der Friede, die Freude, die Fülle. In Ihm hat uns der Vater im Himmel alles geschenkt. Diese Andachten sollen zur Stärkung des Glaubens in der Endzeit helfen, in der wir leben.

Wie wunderbar ist es, wenn wir einmal nach der Vollendung dieser Zeit Gott von Angesicht zu Angesicht schauen und Ihn gemeinsam mit allen Erretteten und Erlösten in Ewigkeit rühmen und preisen!

Hardcover, DIN-A5, 616 Seiten

19,80 € Euro

Reihe "Zeitströmungen"



95 Thesen für 2017

Softcover, 72 Seiten

Preis 5,80 € Euro

Bestellzettel

Preis		Titel	Bestell- menge
19,80 €	NEU	Die biblische Gemeinde 564 S.	
19,80 €		Andachtsbuch Jesus Christus allein.	
19,80 €	NEU	Liederbuch, Mit neuen Liedern ... 390 S.	
2,00 €	NEU	Warum lässt Gott soviel Leid a.d. Erde	
14,80 €		Heiliger Wandel	
12,80 €		Glaubensbekenntnis	
9,80 €		Der Kampf des Christen	
5,80 €		95 Thesen für 2017	
9,80 €		Alarm um die Kinder	
3,90 €		Das grüne Umerziehungs- Programm	
3,90 €		Evangelikale im Sog der Ökumene	
3,90 €		Verfolgung und der gläserne Mensch.	
3,90 €		AQUARIUS	
3,90 €		ANTICHRIST	
3,90 €		SCHUTZT UNSERE KINDER!	
3,90 €		ISRAEL	
3,90 €		ÖKO	
1,00 €		Freudige Nachricht zu Weihnachten	
1,00 €		Freudige Nachricht zu Ostern	
1,00 €		Freudige Nachricht für Verliebte	
1,00 €		Freudige Nachricht für die traurige Seele	
2,00 €		Tod, was folgt danach?	
2,00 €		Gott lässt sich beweisen !	
2,00 €		Hauptsache Spaß ? <i>Sinn des Lebens</i>	

Preis		Titel	Bestell- menge
7,80 €		KINDERLIEDER	
7,80 €		Kanons, Tischlieder, Gottesdienst	

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Datum/Unterschrift _____

Jeremia  *verlag*
Geduld, Hoffnung, Liebe

Waldstraße 18
72250 Freudenstadt
Telefon: 07441 - 95 25 270
Fax: 07441 - 95 25 271
E-Mail: info@jeremia-verlag.com
www.jeremia-verlag.com

Abfall des Volkes von Gott, (2) Züchtigung durch Feinde und Krieg, (3) Buße und Gebet, (4) Erhörung, Berufung von Richtern und Errettung...

*Richter 3,7 Und die Israeliten taten, was dem HERRN missfiel, und vergaßen den HERRN, ihren Gott, und dienten den Baalen und den Ascheren. 8 Da entbrannte der Zorn des HERRN über Israel und er verkaufte sie in die Hand Kuschan-Rischatajims, des Königs von Mesopotamien; und so diente Israel dem Kuschan-Rischatajim acht Jahre. 9 **Da schrien die Israeliten zu dem HERRN**, und der HERR erweckte ihnen einen Retter, der sie errettete, Otniël, den Sohn des Kenas, des jüngsten Bruders von Kaleb. 10 Und der Geist des HERRN kam auf ihn, und er wurde Richter in Israel und zog aus zum Kampf. Und der HERR gab den König von Mesopotamien Kuschan-Rischatajim in seine Hand, sodass seine Hand über ihn stark wurde. 11 Da hatte das Land Ruhe vierzig Jahre. Und Otniël, der Sohn des Kenas, starb...*

1.5. Zusammenhänge und Geschehen wiederholen sich vom Wesen her

Salomo erkannte, dass sich wesentliche Abläufe wiederholen: *Pred 1,9 „Was geschehen ist, eben das wird hernach sein. Was man getan hat, eben das tut man hernach wieder, und es geschieht nichts Neues unter der Sonne.“*

Das hängt zusammen mit dem grundsätzlichen Wirken geistlicher Gesetze wie dem Prinzip von Saat und Ernte, mit der sich im Natürlichen nicht ändernden menschlichen Natur, mit dem unveränderlichen Wesen Gottes, seinem Ratschluss von Ewigkeit her und von IHM gesetzten Grenzen.

1.6. Einordnung der EU

Darüber hinaus sollten wir unseren heilsgeschichtlichen Standort als Europäer und Deutsche in der EU heute kennen. Dem Propheten Daniel wurden in der Zeit König Nebukadnezars II. (um 640 v. Chr. – 562 v. Chr.) die wesentlichsten Weltreiche der Endzeit offenbart. Das geschah in ihrer geschichtlichen Abfolge als Tiere und als Teile eines Standbildes. Die Prophetie ist Schritt für Schritt eingetroffen: (1) vom goldenen Haupt (Babylon, 605-539 v. Chr.), (2) über den silbernen Oberkörper (Medo-Persien, 539-331 v. Chr.), (3) den bronzenen Rumpf (331-168 v. Chr.), (4) das eiserne Rom, das zunächst in „2 Beine“ geteilt wird, in Ost- und Weströmisches Reich, 168-476 n. Chr. (5) Rom geht dann über in teils aus lehmigem Töpferton (schwach, zerbrechlich) und teils aus Eisen (stark, fest) bestehende Füße mit 10 Zehen, in das europäisch-römische Staatenreich. *Hier befinden wir uns mit dem neuen Entstehen des Römischen Reiches als EU.* Das antichristliche römisch-europäische Reich wird vor der Wiederkunft des Herrn Jesus

das stärkste und bestimmende antichristliche Weltreich sein, vorherrschend über die gesamte Welt, obwohl die anderen Reiche mindestens kulturell noch bestehen. Der Herr Jesus wird das römisch-europäische Weltreich bei seiner Wiederkunft als Richter und König vernichten und mit ihm die anderen antichristlichen Weltreiche des Standbildes.

Daniel 2, 41 „Dass du aber die Füße und Zehen teils von Ton und teils von Eisen gesehen hast, bedeutet: Das wird ein zerteiltes Königreich sein; doch wird etwas von des Eisens Härte darin bleiben, wie du ja gesehen hast Eisen mit Ton vermengt. 42 Und dass die Zehen an seinen Füßen teils von Eisen und teils von Ton sind, bedeutet: Zum Teil wird's ein starkes und zum Teil ein schwaches Reich sein. 43 Und dass du gesehen hast Eisen mit Ton vermengt, bedeutet: Sie werden sich zwar durch Heiraten miteinander vermischen, aber sie werden doch nicht aneinander festhalten, so wie sich Eisen mit Ton nicht mengen lässt. 44 Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben, 45 wie du ja gesehen hast, dass ein Stein ohne Zutun von Menschenhänden vom Berg herunterkam, der Eisen, Kupfer, Ton, Silber und Gold zermalmte. So hat der große Gott dem König kundgetan, was dereinst geschehen wird. Der Traum ist zuverlässig und die Deutung ist richtig.

2. Geschichtliche Hintergründe und aktuelles Geschehen

2.1. Das Auftreten von Terror – Wachtet und betet!

In der prophetischen Einordnung muss man von wesentlichen Geschehnissen ausgehen. Am 11.09.2001 geschah das weltweit medial ausgestrahlte Attentat auf das WTC in New York. Die Hintergründe des Terroranschlags sind entgegen der Darstellung in den offiziellen deutschen Medien sehr unklar und wurden weltweit kontrovers diskutiert. Beispielsweise kann die US-Regierung nicht leugnen, dass Al Quaida in Afghanistan im Kampf gegen Russland durch die USA selbst gegründet, ausgebildet, dass zu ihr Verbindung gehalten und sie unterstützt wurde. In direkter Folge des Terroranschlags vom 11. September 2001 in New York wurde durch Präsident George W. Bush zunächst ein weltweiter „Kreuzzug“ (nach Kritik korrigiert: ein weltweiter „Krieg“) der USA gegen den Terror ausgerufen und so eine neue Wehe in der Heilsgeschichte eingeleitet.



Die neue Qualität sieht man daran, dass es eine Kriegserklärung einer Nation gegen *JEDES* Land der Welt war, welches den Terror unterstützt. Der Begriff Terror kann sehr unterschiedlich verwendet werden. Daher ist der „Feind“ schwer definierbar. Der „Feindesstatus“ kann vielfältig zugewiesen werden. Vom Verständnis freiheitlicher Demokratie her völlig undenkbare Gesetze

totaler Überwachung, des Verschleppens und Verschwinden-Lassens von mutmaßlichen Verdächtigen, der auf Lügen basierende Angriffskrieg gegen den Irak und weitere Kriege wurden möglich. Den etwa 3000 Opfern des Anschlags von New York stehen bereits weit über 1.000.000 Tote in daraufhin geführten Kriegen gegenüber. Die Tendenz ist steigend.

Das Wort Terror verwendet die „English Revised Version“ der Bibel in Lukas 21,11 anstelle von „Schrecknisse“: „... and there shall be terrors and great signs from heaven.“ – ins Deutsche übersetzt: „und da (in dieser Zeit vor der Wiederkunft des Herrn Jesus) werden geschehen Terror und große Zeichen vom Himmel.“

Das Wort „Terrorismus“ wurde nach der Stanford Encyclopedia of Philosophy öffentlich zuerst für die gräulichen Schreckenstaten der Regierung der Jakobiner in der Französischen Revolution verwendet. Die Jakobiner wollten die alten Strukturen der Monarchie vernichten und sowohl die Gesellschaft als auch die menschliche Natur neu formen. Dafür schreckten sie vor keiner Grausamkeit gegen die Feinde ihrer neuen Ordnung zurück. Die Standardstrafe ihrer unzähligen Tribunale war die Todesstrafe. Ihre revolutionäre Doktrin der Veränderung war ihnen wichtiger als die Ausübung von Recht und Gesetz. Sie hielten nach sogenannten „Feinden der Menschheit“ Ausschau – egal ob tatsächlichen oder potentiellen, überprüften oder vermuteten „Feinden“. Mörderische Exekutions-Tribunale, ähnlich militärischen Standgerichten organisiert, sollten „Angst und Schrecken“ (also „Terror“) in die Herzen solcher Menschen tragen, die nicht mit den „neuen Tugenden“ sogenannter „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“ der Jakobiner übereinstimmten. So sollte Widerstand gegen das neue Regime verhindert und die neue Ordnung konsolidiert werden. Sie verbreiteten ihre „Herrschaft

des Terrors“ gemeinsam mit einer „moralischen Rechtfertigung des Terrors“. In lebensverachtender Art sah Robespierre den Terror als eine „Ausstrahlung der Tugend“, ohne welche die Tugend impotent sei, also keine Durchsetzungskraft habe. Gefüllt mit dieser brutalen Todeslehre, die das Böse lügenhaft in Gutes verkehrte, begingen die Jakobiner ihre Gräueltaten. Sie handelten manipuliert mit verblendetem Gewissen und meinten einer guten Sache zu dienen.

Bei den Jakobinern kann man von der Geburtsstunde des atheistischen Terrorismus sprechen: - der Terror, den Napoleon im Rücken hatte, - der Terror, den Lenin mit seiner Lehre von der kommunistischen Weltrevolution (die auch Gewalt erfordert) nicht nur praktizierte, sondern globalisierte, - der Terror des Josef Stalin schließlich mit der Ermordung von Millionen Menschen, beginnend bei russischen Andersdenkenden über die Terrorisierung von Minderheiten im eigenen Land, den Terror an möglichen Macht-Konkurrenten, der brutalen Ermordung Millionen deutscher Kriegsgefangener durch Deportation und russische Konzentrationslager verbunden mit Hunger, Arbeitsüberforderung, Krankheit, Folter und Erschießungen über den atheistischen Geheimdienstterror von der Tscheka bis zur Stasi. Der Geist des atheistischen Terrorismus findet sich folgerichtig auch bei der RAF und anderen staatlichen und nichtstaatlichen atheistisch-jakobinisch an der Französischen Revolution orientierten Organisationen - bis hin zum Staatsterrorismus Chinas unter Mao oder Nordkoreas heute gegen Christen und Andersdenkende.

Die Terror-Gräueltaten der Jakobiner erzeugten große Unsicherheit im Volk. Man sehnte sich nach Schutz durch den Staat statt Terror in den Straßen. Die Menschen riefen leider nicht ausreichend nach dem Eingreifen Gottes, sondern hofften auf einen starken Führer, der alles in seine Hände nimmt und in eine geeinte, bessere Zukunft führt. So kam in Folge eines Staatsstreichs einer der großen Antichristen mit Weltmachtgelüsten zur Regierung: Napoleon Bonaparte, der sich 1804 von Papst Pius VII. zum Kaiser salben und krönen ließ.

Lukas 21, 9 „Wenn ihr aber hören werdet von Kriegen und Aufruhr, so entsetzt euch nicht. Denn das muss zuvor geschehen; aber das Ende ist noch nicht so bald da.“ Mt 24, 5 Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus (der „von Gott Gesalbte“ oder „der von Gott gesalbte Retter-König“, der im Namen des Herrn Jesus kommt), und sie werden viele verführen. 6 Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da.

Gemäß seinem Größenwahn führte der Diktator Kriege gegen kleine und große Länder, um das Römische Reich neu aufzurichten und zu beherrschen. Er übernahm sich maßlos, indem er das größte zur damaligen Zeit aufgebrachte Heer gegen Russland führte - und somit in die Katastrophe. Wehe den Völkern und Men-

schen, die ihm treu sein wollten: Bis zu seinem politischen Untergang in der Schlacht von Waterloo am 18. Juni 1815, 15 km südlich von Brüssel gelegen, brachte Napoleon hunderttausende Menschen in Tod und Verderben. Die Redewendung „Sein Waterloo erleben“ steht für eine totale Niederlage und hat ihren Ursprung in dieser Schlacht.

Die Frage des Terrors in unserer Zeit wird auch die folgenden Abschnitte durchziehen, was unterstreicht, dass wir uns zeitlich im Bereich von Lukas 21 befinden.

2.2. Spannungen zwischen Römisch-Europäischem Reich (EU) und Russland – Wacht und betet!

Die Nähe Russlands zu Europa und Deutschland kommt in seinem europäischen Grundverständnis, seiner Geschichte und Verbundenheit mit der orthodoxen Kirche und seiner Geografie mit Hauptstadt (Moskau) im europäischen Teil zum Ausdruck. Dennoch ist es vor Gott und Menschen ein eigenständiges Reich („Tier“, Bär). Hier finden wir ein sich wiederholendes Motiv der Weltgeschichte: Das antichristliche Römische Reich, wenn es unter einer diktatorischen Herrschaft zu einer gewissen Einheit gekommen ist, versucht seinen Rahmen zu überschreiten und sich das Russische Reich, den Bären, einzuverleiben. Dabei scheitert es jeweils katastrophal, erhält aber seine Grenzen zurück.

Eine ähnliche Erkenntnis vermittelt der frühere Londoner Bürgermeister Boris Johnson, Wortführer des Brexit-Austritts Großbritanniens aus der EU. Er hat die Ausweitung der EU-Kompetenzen mit den Ambitionen Hitlers und Napoleons verglichen. „In klassisch britischer Übertreibung sagte Johnson, dass es stets in einer Katastrophe ende, wenn Europa als ein einheitliches Reich konzipiert werde.“ Er verglich die Einflussnahme der Europäischen Union mit Hitlers kontinentalen Machtansprüchen. „Die vergangenen zwei Jahrtausende europäischer Geschichte seien von wiederholten Versuchen gekennzeichnet gewesen, den Kontinent nach dem Vorbild des Römischen Reichs unter einer einzigen Regierung zu einen, sagte Johnson der Zeitung „The Sunday Telegraph“. „Napoleon, Hitler, verschiedene Leute haben das versucht, und es hat tragisch geendet.“ (<http://www.zeit.de/politik/deutschland/2016-05/brexit-boris-johnson-vergleich-eu-hitler>)



Hier können wir nun die aktuelle Lage einordnen: Die USA wollten 2012 Syrien angreifen. Dagegen legte Russland im UN-Sicherheitsrat sein Veto ein. Hillary Clinton erwiderte da-

rauf, Russland werde einen Preis dafür zahlen. Ende 2012 verunglimpfte die als Hardlinerin bekannte Frau Moskaus Pläne für eine Eurasische Wirtschaftsunion als „Re-Sowjetisierung der Region“. Man werde „effektive Wege zur Verhinderung finden“. Der geplanten Wirtschaftsunion hätte auch die Ukraine angehört. Neben größerer wirtschaftlicher Unabhängigkeit von den USA und günstigeren Rohstoffpreisen hätte das vor allem Frieden, Stabilität und Wohlstand für Europa samt Russland gebracht. <http://www.rferl.org/content/clinton-calls-eurasian-integration-effort-to-resovietize/24791921.html>

Im Februar 2014 putschten die USA unter Einsatz von vielen Millionen Dollar als ukrainischen Ministerpräsidenten Arsenij Jazenjuk ins Amt, samt einer von Faschisten geführten Partei in die Regierung. Seitdem leidet die Ukraine unter einer schweren Wirtschaftskrise mit 80% Inflation. Jazenjuk musste 2016 wegen schweren Korruptionsvorwürfen sein Amt niederlegen. Wie man wegen der militärstrategischen Lage, Geschichte und Bedeutung leicht voraussehen konnte, okkupierte Russland die Krim als russisches Territorium nach einem positiven Volksentscheid der Bewohner. Vergleichbar wäre etwa die Frage, ob die USA eine Besetzung Kubas durch russische Truppen zulassen würden, nachdem dort der FSB per Putsch eine Mafiote Regierung an die Macht gebracht hätte und die USA von einer kubanischen Volksabstimmung mit klarer Mehrheit um Aufnahme in die Staaten oder um militärischen Hilfe gebeten wurden. Obwohl keine Bedrohung der NATO durch Russland bestand und obwohl dabei Versprechen gebrochen werden, wurde auf dem NATO-Gipfel Anfang Juli 2016 der Aufbau des aggressiv gegen Russland einsetzbaren Atomraketenschirms bestätigt.

Außerdem werden etwa 4 x 1000 Soldaten in der Gegend Lettlands an der russischen Grenze stationiert. Das erfolgt „rotierend“, um so geltende Verträge zu umgehen. Es ist sogar gelungen, Deutsche dorthin zu befehlen, obwohl man genau weiß, was für eine dreiste Provokation das für Russland nach dem Erleben des II. Weltkriegs ist. Nie wieder sollten deutsche Soldaten zum Einfall in Russland bereitstehen. Genauso aber scheint es. Frau Merkel sieht es als ein „zutiefst defensives Projekt“, „zur Abschreckung“.

Dass Russland 4 x 1000 Soldaten abschrecken sollen, ist militärisch ein schlechter Witz. Dass dies defensiv sei, ebenfalls. Hier merkt man, dass gefährliche Kräfte an den Hebeln der Macht sitzen, denen entweder die notwendige Kompetenz oder die Achtung vor dem Leben der Menschen Europas einschließlich Deutschlands fehlt, denen Machtinteressen oder Geld über alles gehen, die aus der Geschichte nichts gelernt haben oder die massiv erpresst oder verblendet werden. Das wird ganz sicher Gegenmaßnahmen Russlands auslösen. Wenn dann irgendein russischer General alter Schule auf diese Provokation der USA und Deutschlands eingeht, einer falschen Alarmmeldung glaubt oder Panik bekommt,

kann eine verstrahlte Wüste entstehen. Da der Verlauf der Geschichte periodisch in Wehen verläuft, ist das nicht auszuschließen.

Für die Gläubigen in Russland hat der NATO-Gipfel von Anfang Juli schon jetzt ernste Konsequenzen. Wir finden möglicherweise bald eine Erfüllung von *Lukas 21, 12 Aber vor diesem allen (weiteren Kriegen und Kriegsgeschrei, weiterer Zunahme des Terrors...) werden sie Hand an euch legen und euch verfolgen und werden euch überantworten den Synagogen und Gefängnissen und euch vor Könige und Statthalter führen um meines Namens willen. 13 Das wird euch widerfahren zu einem Zeugnis. 14 So nehmt nun zu Herzen, dass ihr euch nicht vorher sorgt, wie ihr euch verantworten sollt. 15 Denn ich will euch Mund und Weisheit geben, der alle eure Gegner nicht widerstehen noch widersprechen können.* “

Man darf ein gefährliches Raubtier wie den Bären nicht provozieren. Russland sieht sich bedroht und Putin hat vorbereitete „Antiterrorgesetze“ zum 20. Juli 2016 in Kraft gesetzt. Er macht das Innere dicht gegen Geheimdienste des Auslands, „ausländische“ Glaubensrichtungen und islamistischen Terror. Das hat nun starke Folgen für die an allem unschuldigen Christen außerhalb der Orthodoxen Kirche. Die Lage ist jetzt sogar schlechter als im Kommunismus. Das Gesetz verbietet das Evangelisieren außerhalb von staatlich registrierten Kirchengebäuden. Wer an einer religiösen Veranstaltung teilnimmt oder öffentlich den Glauben bezeugen möchte, braucht eine Erlaubnis über eine registrierte Organisation. Das Verbot, über den Glauben zu sprechen, gilt auf privaten Grundstücken und im Internet. Ausländer, die gegen das Gesetz verstoßen, sollen ausgewiesen werden.

Christen dürfen nicht einmal mehr Freunde per E-Mail zu Gottesdiensten einladen oder in ihren eigenen Wohnungen vom Glauben erzählen. Der Staat darf alle Telefonate, E-Mails und Chats für sechs Monate speichern, die Verbindungsdaten drei Jahre. Und wirklich werden ja auch von der NSA und anderen Geheimdiensten elektronische Daten, die aus Russland oder anderswo ihren Einflussbereich erreichen, mitgelesen, ausgewertet und verwertet. Christliche Leiter schrieben einen offenen Brief an Putin. Darin heißt es: „Die Verpflichtung für jeden Gläubigen, eine besondere Erlaubnis zu haben, um seinen Glauben mitzuteilen oder religiöse Literatur außerhalb der religiösen Stätten zu verteilen, ist nicht nur absurd, sondern auch beleidigend, und es schafft die Grundlage für eine massenhafte Verfolgung von Gläubigen... Das Gesetz wird uns nicht davon abhalten, zu beten und den Glauben zu teilen.“

Erschreckend ist auch, wie wenig unsere deutschen Manipulations-Medien dagegen wirken. Werden wir bei uns bald ähnliche antichristliche Gesetze haben?

2.3. Spannungen zur „Neuen Türkischen Republik“ Erdogans – Wachtet und betet!

Der türkische Präsident Erdogan ist dabei, eine „Neue Türkische Republik“ und aus ihr das „Neue Osmanische Reich“ aufzurichten. Das Osmanische Reich (1301-1924 n. Chr.) überdauerte fast sieben Jahrhunderte und hatte 36 Kalifen. Die Osmanen zerstörten das Oströmische Reich vollständig und übernahmen 1453 unter Sultan Mehmet II. die Herrschaft über die byzantinische Hauptstadt Konstantinopel, das heutige Istanbul. So konnten sie Mohammeds Flagge über einer der größten christlichen Kathedralen der Welt hissen, der Hagia Sophia. Als Symbol des Sieges des Islams über die Christenheit wandelten sie die Kathedrale in eine Moschee um. Die Osmanen überfielen und eroberten alle benachbarten Länder und griffen Europa an, auf welche Art es nur immer möglich war. (Mark A. Gabriel, Motive islamischer Terroristen, Resch-Verlag, 2007, S. 211-213)

Oriana Fallaci beschreibt den Fall Konstantinopels in „Die Kraft der Vernunft“ durch Georgios Sphrantzes, einen natürlich nicht neutralen byzantinischen Beamten und Geschichtsschreiber:

„... die Bewohner, die sich bei Einbruch der Nacht, während Mehmet II. die von Theodosius errichteten Mauern mit Kanonen beschießt, in die Kathedrale Hagia Sophia flüchten und dort anfangen, Psalmen zu singen, um Gottes Barmherzigkeit zu erflehen. Der Patriarch, der im Kerzenschein die letzte Messe liest und den Ängstlichsten als Ermutigung zuruft: »Fürchtet euch nicht! Morgen werdet ihr im Himmelreich sein, und eure Namen werden bis ans Ende aller Zeiten überdauern!« Die weinenden Kinder, die Mütter, die schluchzen: »Still, mein Kind, still! Wir sterben für unseren Glauben in Jesus Christus! Wir sterben für unseren Kaiser Konstantin XI., für unser Vaterland!«



Die osmanischen Truppen, die trommelschlagend durch die Breschen in den einstürzenden Mauern eindringen, die genuesischen, venezianischen und spanischen Verteidiger überrennen, sie samt und sonders mit Säbelhieben niedermetzeln, dann in die Kathedrale stürmen und sogar die Säuglinge köpfen. Den mit ihren Müttern in der Hagia Sophia versteckten Babys wurden die Köpfe abgeschlagen und damit die Kerzen gelöscht. ... Es dauerte vom Morgengrauen bis zum Nachmittag, das Blutbad. Es verebte erst in dem Augenblick, in dem der Großwesir auf die Kanzel der Hagia Sophia stieg und zu den Schlächtern sagte: »Ruht euch aus. Dieser Tempel gehört jetzt Allah.«

Unterdessen brannte die Stadt. Die Soldateska kreuzigte und pfähelte. Die Janitscharen vergewaltigten die Nonnen und schnitten ihnen dann die Kehle durch (viertausend in wenigen Stunden) oder ketteten die Überlebenden aneinander, um sie auf dem Markt in Ankara zu verkaufen. Und die Höflinge rüsteten zum Siegesbankett.“

(Quelle: Dieter Roderich Reinsch: Mehmet II. erobert Konstantinopel. Die ersten Regierungsjahre des Sultans Mehmet Fatih, des Eroberers von Konstantinopel 1453. Das Geschichtswerk des Kritobulos von Imbros, Reihe 'Byzantinische Geschichtsschreiber', Bd. XVII, hg. von J. Koder, übersetzt, eingeleitet und erklärt von Dieter Roderich Reinsch, Graz / Wien / Köln, 1986)

Der Name Sultan Mehmet II. (1451-1481) wurde mit dem arabischen „Al-Fatih“ für „der Eroberer“ in Mohammed Al-Fatih umgeformt. Er ist der Inbegriff der Eroberung des Westens bis zu seinem Zusammenbruch und der vollständigen Aufrichtung des Islams mit Kalifat und Scharia entgegen der westlichen freiheitlich-demokratischen Ordnung.

Aus muslimischer Sicht griff der Westen das geschwächte Osmanische Reich seit der industriellen Revolution mit intellektuellen Waffen an, indem Freiheit, Demokratie und Menschenrechte gepredigt wurden. Die Siegermächte des Ersten Weltkriegs beschlossen im Vertrag von Sèvres die Aufteilung des Osmanischen Reiches. Nach Sicht von islamistischen Extremisten kam damit das Ende für die gesamte islamische Welt, denn als das Osmanische Reich 1924 zusammenbrach, verschwand mit ihm das islamische Kalifat, welches das politische Gesicht des Islam repräsentierte. Denn Politik und Islam sind eine untrennbare Einheit für jeden, der sowohl den Koran, als auch das Vorbild Mohammeds zum persönlichen Handeln ernst nimmt. Der Gründer der türkischen Republik, Kemal Atatürk, aber trennte Staat und Religion, um eine gewisse Liberalisierung zu ermöglichen. Die Reformen Atatürks, die jetzt durch Erdogan rückgängig gemacht werden, sollten islamistische Gefahren niederhalten. Die Hagia Sophia, das extrem islamistisch gebrauchte osmanische Symbol der Überlegenheit des Islam über die Christenheit und die westliche Welt, wurde 1935 bewusst verändert zum Museum ohne Gebet.

Das ist für islamistische Herrscher wie Herrn Erdogan in der Linie Sultan Al-Fatih nicht hinnehmbar. Erdogan, der sich von der Führungsstärke auf einer Ebene mit Kemal Atatürk sieht und dessen Zielrichtung dem Konstantinopel-Eroberer Mehmed II., „Al Fatih“, entspricht, ließ Anfang Juli 2016 wieder islamische Gebete in der Hagia Sophia verrichten und wird sie schrittweise in eine Moschee zurückverwandeln.

Die Islamisierung der westlichen Welt geht voran. Eine sehr deutliche Form ist die Verbreitung von Fatih-Moscheen, die von ihrem Namen her ganz klar Eroberer-Moscheen von christlichen Gebieten durch den Islam sind. Nach islamischem Recht bleiben als Moschee geweihte Bauten ewig muslimischer Boden und sollen im Gegensatz zu christlichen Kirchen neben

der geistlichen Nutzung gleichzeitig als militärischer Standort im Dschihad gegen Andersgläubige verwendbar sein. Wenn Moscheen einem türkischen, also osmanischen Ministerium zugeordnet werden, ist die Ausbreitung des Osmanischen Reiches ganz faktisch vorangebracht. Laut Wikipedia gibt es in Deutschland bereits folgende islamische Eroberer-Moscheen: Augsburg, Berlin, Bielefeld, Bocholt, Bremerhaven, Bremen, Düren, Dietzenbach, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Esslingen, Elsenfeld, Flensburg, Hamm, Heilbronn, Herford, Herzberg, Karlsruhe, Kiel, Köln, Krefeld, Lage, Lörrach, Lübeck, Lünen, Mannheim, Marl, Memmingen, Meschede, Mülheim an der Ruhr, Neumünster, Nürnberg, Oberderdingen, Pforzheim, Pleidelsheim, Remscheid, Schüttorf, Sinsheim, Spaichingen, Speyer, Stadtallendorf, Steinbach, Stuttgart, Unterschleißheim, Werdohl, Werl, Wülfrath, Witten, Wuppertal.

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Fatih-Moscheen, Stand 01.09.2016

Erfasst man das Selbstverständnis Erdogans, das er nicht geheim hält, werden seine Taten begreiflich. „Die Welt“ schrieb richtig: „er will ein Neo-Kalifat. Im Jahr 2023, zum hundertsten Jubiläum der Republik, soll die "religiöse Generation", die er erziehen will, herangewachsen und die Transformation der Gesellschaft unumkehrbar geworden sein. Dann kann er die Macht an seinen Sohn übergeben.“ Allerdings würde ich ihn nicht nennen: „der Kalif, der aus der Volksneurose kam“, sondern: „der Sultan (Provinz Türkei) und kämpfende Wegbereiter für einen osmanischen Kalifen (Kalifat von Spanien bis Jerusalem).“

Er lebt ein in Koran und Geschichte begründetes muslimisch-osmanisches Macht- und Herrschaftsdenken aus, das er auch im Volk wiederentfacht hat. Da ist auch das Niederknüppeln oder der Wille zur Erschießung tausender gefangener Gegner nur folgerichtig. Selbstverständlich kann er als Sultan türkische Bundestagsabgeordnete, also Abgesandte seines Reiches, maßregeln. Selbstverständlich versucht er, auch in Deutschland Journalisten einzuschüchtern und mundtot zu machen. Selbstverständlich bleiben für ihn alle Türken weltweit Untertanen, also möglichst auch türkische Staatsbürger. Selbstverständlich war der Völkermord an den Armeniern für ihn kein Völkermord. Neben anderem schon deshalb nicht, da nach seiner Auffassung Allah die Verantwortung hatte und es keine Muslime waren und sie in völliger Verstockung die Unterwerfung unter den Islam verweigerten und so zum Unsicherheitsfaktor in aktiven Dschihadzeiten wurden.

Wenn sich Kurden ihm nicht unterwerfen, sind sie nach seinem Denken im Abfall von Allah begriffen. Was tut er wohl mit den Kurden und jedem anderen Volk, das in seinem Neuosmanischen Reich Autonomiegedanken hat? Natürlich war es für ihn in Ordnung, eine Brücke über den Bosphorus zu einem Jahrestag der Eroberung nach dem Eroberer Mehmet Fatih zu benennen und eine andere symbolträchtig nach Sultankalif Yavuz Selim „dem Grausamen“, dem Schlächter von

etwa 70.000 Aleviten. Sie waren als Schia-Gläubige grausam umgebracht worden. Erst Atatürk befreite sie von totaler Unterdrückung. Und natürlich sagt Erdogan in Wahlzeiten deutlich, dass ganz Jerusalem unter die Herrschaft des Islam kommen soll. Er will schrittweise den Aufbau des Osmanischen Reiches und dann korantreu die Weltherrschaft des Islam.

So stiftet er Nationalstolz und Identität, natürlich auch Vorrangdenken und Eroberungswillen <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article153928332/Erdogan-der-Kalif-der-aus-der-Volksneurose-kam.html>

Erdogan ist *nicht* unberechenbar. Er hatte sich schon als Bürgermeister von Istanbul klar und deutlich geäußert. Bewusst und öffentlich las er in Anlehnung an Ziya Gökalp: „Die Demokratie ist nur der Zug, auf den wir aufsteigen, bis wir am Ziel sind. Die Moscheen sind unsere Kasernen, die Minarette unsere Bajonette, die Kuppeln unsere Helme und die Gläubigen unsere Soldaten.“ Erdogan wurde damals zu zehn Monaten Gefängnis wegen „Schüren religiösen Hasses“ verurteilt. Er bekam nach damaliger „Atatürk-Rechtsprechung“ auch ein lebenslängliches Politikverbot, durfte jedoch 1999 nach den 10 Monaten Haft als Bürgermeister Istanbuls weitermachen und ist seinen Zielen treu geblieben. Sein aktueller Wahlsieg liegt bei 52%, etwa so hoch war auch die Begeisterung und Einschmachtung unter deutschen Türken.

Was wird also geschehen, wenn dieser Mann laut Bundesregierung entscheiden soll, welche der hunderttausenden entwurzelten Menschen nach Deutschland kommen und welche nicht? Was wird geschehen, wenn man ihm 6.000 x 1.000.000 Euro gibt, ohne genauestens Nachweise dafür zu verlangen? Möge der HERR uns gnädig sein, unsere Sünden vergeben und gottesfürchtige Politiker berufen!

2.4. Der Austritt Großbritanniens aus der EU – Wachtet und betet!

Eine weitere Schwäche des neuen Römischen Reiches liegt in seiner fehlenden Homogenität. Beim Referendum am 23. Juni 2016 hat sich eine Mehrheit von knapp 52 Prozent der Wähler (17,4 Mio) für den Austritt Großbritanniens aus der EU ausgesprochen. Das ist eine Erfüllung von Daniel 2,43:

Daniel 2,43 „Und dass du gesehen hast Eisen mit Ton vermengt, bedeutet: Sie werden sich zwar durch Heiraten miteinander vermischen, aber sie werden doch nicht aneinander festhalten, so wie sich Eisen mit Ton nicht mengen lässt.“

Der bereits im Abschnitt zu den Spannungen mit Russland zitierte britische Brexit-Vertreter Johnson sagte, es gebe keine „grundlegende Loyalität mit der Idee Europas“, das sei das „ewige Problem“ der Europäischen Union. „Es gibt nicht *die eine Autorität*, die jeder achtet oder versteht. Das ist der Grund für diese massive demokratische Leerstelle“ (Sunday Times, 15.5.2016).



Hier begegnet uns wieder der Ruf nach dem starken Führer für das Römisch-Europäische Reich. Das Reich des Antichristen steht vor der Tür. Werden diktatorische Regierungen jetzt noch stärker darauf achten, dass es bei wichtigen Fragen NICHT zu Volksabstimmungen kommt?

2.5. Die Renaissance des Papsttums – Wacht und betet!

Auch die Katholische Kirche hat ihre lange Spur von Blut und Terror. In der Nacht vom 23. zum 24. 8. (Bartholomäustag) 1572 wurden in Paris etwa 2000, in der Provinz anschließend 10 000–20 000 evangelische Hugenotten ermordet. Die vorherige Hochzeit des protestantischen Königs Heinrich von Navarra mit Margarete, der katholischen Schwester des französischen Königs Karl IX. sollte zu einer Annäherung zwischen Katholiken und Protestanten führen. Die Bartholomäusnacht wurde ausgelöst durch einen zunächst missglückten Mordanschlag aus dem Königshaus auf den protestantischen Admiral Coligny. Der zeitgenössische protestantische Historiker Agrippa d'Aubigné schildert das Massaker in Paris am 23./24. 8. 1572:



„... Am gleichen Abend berief das Haupt der Verschwörung, der Herzog von Guise, einige französische und schweizerische Hauptleute zu sich und erklärte ihnen: ... Die Stunde ist gekommen, wo es auf Befehl des Königs Rache zu nehmen gilt an den Feinden Gottes. ... Nachdem der Pöbel von seinen Verfolgungszügen zurückgekehrt war, beschäftigte er sich damit, seine Nachbarn umzubringen. Die Luft hallte wider vom Geschrei der Sterbenden und derer, die man ausraubte, ehe man sie umbrachte. Verstümmelte Leichname wurden aus den Fenstern herabgeworfen, die Torwege waren versperrt durch die Leiber der Ermordeten und der Sterbenden, die Fahrbahnen der Straßen von denen, die man dahinschleifte nicht über das Pflaster, sondern über das dahinströmende Blut. Die Menge der Toten - Männer, Frauen, Kinder, soeben erst Geborene sogar - war nicht zu zählen.“

Die extremste katholische Terrororganisation des neueren Mittelalters aber war der Jesuitenorden. Er wurde von Ignatius von Loyola (1491–1556) gegründet. Der Papst genehmigte 1540 das Grundstatut des Ordens. Damit war die Gemeinschaft als Orden anerkannt. Das Statut blieb bis 1762 geheim. Kaiser Rudolf II., der wegen verschiedener Affären in vielen Mündern war, begann eine offensive katholische Gegenreformation. Die Jesuiten waren dafür ex-trem wichtig als „Soldaten Gottes“, dem Papst zu bedingungslosem Gehorsam verpflichtet. In der Praxis wurde für sie der jeweilige oberste General der Jesuiten zur absoluten Autorität. Jeder Abweichung von katholischen Doktrinen begegneten sie unerbittlich mit allen Mitteln. Sie handelten beweglich, verschlagen, hoch intelligent. Der Einsatz von Lügen, Intrigen, äußerster Brutalität, der Durchführung von Giftmorden, für all' das galt: „Der Zweck heiligt die Mittel“. Sie versuchten und versuchen bis heute, stets großen politischen Einfluss an den Höfen und weltweit bei Regierungen zu erlangen, so z.B. als Berater, Beichtväter, in Bildung und Militär. Sie wurden wegen ihrer Gefährlichkeit 1773 sogar von Papst Klemens XIV. aufgelöst. Nach dessen (heute manchmal in Frage gestellter) Ermordung durch eine vergiftete Feige „errichtete“ Papst Pius VII., der auch Napoleon zum Kaiser gekrönt hatte, die Jesuiten 1814 wieder.

Aktuell in aller Munde und historisch bedeutsam ist die Wahl von Papst Franziskus am 13. März 2013. Denn mit ihm wurde zum ersten Mal ein Jesuit Bischof von Rom. Auf der Website der Jesuiten heißt es von ihm <https://www.jesuiten.org/wir-jesuiten/papst-franziskus.html> :

„Aber er bleibt Jesuit, ist in der jesuitischen Tradition und ignatianischen Spiritualität fest verwurzelt und drückt seine Verbundenheit zum Orden in Rom und bei Besuchen von Jesuiten-Kommunitäten während seiner Reisen immer wieder aus.“ „Papst Franziskus feierte am 27. September 2014 in der römischen Kirche "Il Gesu" einen Vespergottesdienst zum Dank für die Wiedenzulassung des Jesuitenordens vor 200 Jahren.“ Seine Laudatio auf den Jesuitenorden ohne jegliche Kritik an der Inquisition schließt er u.a. mit den Worten: „...Maria, unsere Herrin, Mutter der Gesellschaft Jesu, wird gerührt sein von unseren Anstrengungen, um ihrem Sohn zu dienen.“

http://w2.vatican.va/content/francesco/de/speeches/2014/september/documents/papa-francesco_20140927-vespri-bicentenario-ricostituzione-gesuiti.html

3. Schlussfolgerungen

Die Darstellung von Lukas 21,9 ff entspricht sehr der aktuellen Situation. Wir hören von Kriegen und Kriegsgeschrei und stehen in einer Zeit, wo sich die deutsche und die europäischen Regierungen darauf konzentrieren, das

bereits vom Propheten Daniel näher dargestellte vorhergesagte antichristliche römisch-europäische Reich wieder aufzurichten. Es kommt neben der Ausweitung des EU-Diktats parallel zu einer Renaissance des Papsttums und sogar des berüchtigten Jesuitenordens. Auch das Russische und das Osmanische Weltreich ringen um neue Stärke.

Die Interessen der geschichtlich gewachsenen Kernbevölkerungen werden im Römischen Reich unzureichend beachtet, im Russischen und im Türkisch-Osmanischen Reich dagegen stark betont. Bei letzteren betrifft das die großen Mehrheitsgruppen, nicht die Minderheiten, während umgekehrt in Deutschland Minderheiteninteressen die Priorität vor denen der Mehrheiten gewinnen. So kommt es in Deutschland zu Identitätsverlust und innerer Instabilität, in Russland und Osmanischem Reich zur nationalistischen und orthodoxen bzw. islamistischen Identitätsstärkung. Besonderes Konfliktpotential besteht, da sich das Römisch-Europäische Reich, von Amerika gedrängt, zum Krieg gegen das Russische Reich rüstet. Die größte Gefahr liegt hier in einem Krieg unter Verwendung von Atomwaffen.

Andererseits scheint das neue Römische Reich nicht wahrzunehmen, dass das Osmanische Reich einen neuen Anlauf zu seiner Eroberung begonnen hat. Die größte Gefahr besteht dabei in zunehmender ideologischer und quantitativer Unterwanderung mit folgenden Unruhen und Bürgerkrieg. Amerika hat als Vorreiter der prophetisch seit 2000 Jahren in Offenbarung 13 vorausgesagten Neuen Weltordnung des Antichristen einen „Krieg gegen den Terror“ begonnen, der im Ergebnis den Terror, sowohl von Staaten, als auch von großen Gruppen, als auch von Netzwerken und Einzeltätern weltweit förderte, wobei hier insbesondere der Islamismus in den Blickpunkt rückt. All das bisher Genannte begünstigt das Entstehen von Diktaturen und Militärdiktaturen, auch die Verwandlung des Römischen Reiches in eine Militärdiktatur zur vorgegebenen Abwehr äußerer Bedrohungen und Polizeidiktatur zur Abwehr innerer Bedrohungen. Die Bedrohungen werden bei Fortsetzung derzeitiger Politik noch rapide zunehmen.

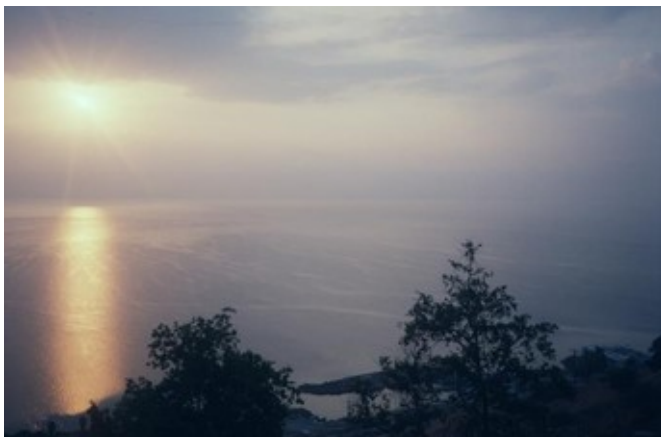
Als Antwort nimmt der Ruf nach starken Führern in allen Großreichen zu. Das wird im Neuen Römischen Reich der EU zusätzlich durch ihre Inhomogenität gefördert, die zum Austritt Großbritanniens (Brexit) führte. **Der Weg für das Erscheinen von starken Antichristen und Diktatoren ist so bereitet. Absehbar wird diese später der WELTANTICHRIST in einer weltweiten Terrorherrschaft und Neuen Weltordnung anführen.**

Nach Lukas 21,12 werden schon VOR dem Eskalieren der Situation starke Christenverfolgungen einsetzen. Sie können jeden Tag beginnen, was auch die Gesetzesänderung vom 20. Juli 2016 im Russischen Reich zeigt. Die Bibel beschreibt neben staatlicher Repression und staatlichem Terror auch Verblendung

im religiösen Bereich, die zu Verfolgungen führt. In Joh 16,2b heißt es: „Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst damit.“ Entsprechend nennt Lukas 21,12 neben den „Königen und Statthaltern“ als Vertretern irgeleiteteter staatlicher Doktrinen auch die „Synagogen“ stellvertretend für Formen religiöser Verblendung welche die echten Jünger Jesu verfolgen. Das kann neben der genannten jüdischen auch die schon jetzt weltweit vorhandene muslimische, aber auch buddhistische, hinduistische, katholische, orthodoxe, evangelische und zunehmend ökumenische und freimaurerische Verblendung sein, die dann keine Liebe zu den anders glaubenden, konsequenten Nachfolgern Jesu Christi mehr kennt. Einige Beispiele aus der Geschichte konnten das belegen.

Wir stehen also in den Anfangswehen hin zur Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus als Richter und König der Welt. Staatliche und religiöse Verblendung werden nach Lukas 21 zu einer brutalen, weltweiten Verfolgung der echten Christen führen, die dem Lamm treu bleiben und mit Weisheit in der Kraft des Heiligen Geistes wie in Apg 4, 10-12 bezeugen: „Jesus Christus von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt, den Gott von den Toten auferweckt hat; ... Das ist der Stein, von euch Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist. Und in keinem andern ist das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden.“

Die Handlungsanweisung Gottes für unsere Zeit besteht in drei Schwerpunkten: *(1) Weil alle diese Dinge anfangen zu geschehen: Hebet eure Häupter und schauet auf Jesus, weil ihr wisst, dass eure Erlösung nahe ist! (Lk 21, 28); (2) Wachtet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Wachtet und betet, dass ihr stark werdet, all dem zu entfliehen! (Lk 21,36); (3) Predigt das Evangelium aller Kreatur (Mk 16,15).*



Denn über allem steht unser Vater in den Himmeln - allmächtig, ewig, allwissend, voller Gerechtigkeit und größer als Kriege, Kriegsgeschrei, Terror und Verfolgung. Sein Sohn wird bald wiederkommen!

Psalm 2

Gottes Sieg und die Herrschaft seines Sohnes

Warum toben die Heiden und murren die Völker so vergeblich? 2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, / und die Herren halten Rat miteinander wider den HERRN und seinen Gesalbten: 3 »Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Stricke!« 4 Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer. 5 Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken:

6 »Ich aber habe meinen König eingesetzt auf meinem heiligen Berg Zion.« 7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN. Er hat zu mir gesagt: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt. 8 Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und der Welt Enden zum Eigentum. 9 Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen, wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen.« 10 So seid nun verständig, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden! 11 Dienet dem HERRN mit Furcht und küsst seine Füße mit Zittern, 12 dass er nicht zürne und ihr umkommt auf dem Wege; denn sein Zorn wird bald entbrennen. Wohl allen, die auf ihn trauen!



Der Verfasser ist der Redaktion bekannt.

DER SCHMALE WEG

erscheint jetzt auch in anderen Sprachen

Ab sofort erscheint die Zeitschrift DER SCHMALE WEG auch in anderen Sprachen, zunächst in Esperanto und Slowenisch. Die fremdsprachigen Ausgaben können heruntergeladen werden unter:

<http://christlicher-gemeinde-dienst.de/dsw-fremdsprachig>

Wer die Zeitschrift DER SCHMALE WEG in weitere Sprachen übersetzen möchte, kann sich gerne bei der Schriftleitung melden. Wir sind dem HERRN für diese Führung sehr dankbar und erbitten reiche Frucht.

Eindrücke aus dem Bibel- und Schöpfungs-Museum Wuppertal

Aufgenommen beim Treffen des Arbeitskreises Schöpfungsmuseum





Infos unter:
www.bibelmuseum.de
 Kontakt unter:
sd@bibelmuseum.de
 Tel. 0202-317 727 37

Bendahler Str. 58-60
 42285 Wuppertal

Geöffnet Freitag 14-18 Uhr
 (nicht in den Sommerferien)
 und nach Absprache



Aufgrund vielfacher Nachfrage – baldige Anmeldung empfohlen

Reise von Christen für Christen

Arche, Schöpfungsmuseum, Amische, Mennoniten, Baptisten im Bibelgürtel der USA

Studienreise mit Dr. Lothar Gassmann vom 19.-30. April 2017



Was in Deutschland bisher nicht möglich ist, das wurde in den USA errichtet: Noahs Arche im Originalmaßstab der biblischen Maße mit reichhaltigem Innenleben sowie das größte und umfangreichste Schöpfungsmuseum der Welt in Kentucky. Unsere Reise wird sich zu Beginn auf diese beiden Höhepunkte konzentrieren und viele Anregungen für den Aufbau und Ausbau von Schöpfungsausstellungen in Europa übernehmen. Wir erhoffen uns starke Impulse für die bibeltreue kreationistische Bewegung in Deutschland.

Am Sonntag besuchen wir amische und mennonitische Christen in Hart County und nehmen an einem Gottesdienst teil. Danach durchreisen wir den Bibelgürtel der USA von Kentucky bis nach New Orleans, kommen in Kontakt mit bibeltreuen Christen und besichtigen die Schönheiten der Schöpfung (z.B. Mississippi) und bekannte Südstaaten-Städte mit ihrer bewegten Geschichte.

Pastor Michael Hansel (Gesellschaft Ardeo Tours, USA) wird die Reise in altbewährter Reise leiten. Dr. Lothar Gassmann übernimmt die Planung von Deutschland aus und hält während der Reise Kurzvorträge und Andachten. Alles, so der HERR will und wir leben. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Schriftleitung (siehe Seite 2). Gern senden wir Ihnen nähere Informationen. Baldige Anmeldung wird empfohlen!



Mennoniten alter Ordnung



Schöpfungsmuseum
in Kentucky



Auf den folgenden 3 Seiten veröffentlichen wir ein Lied zum Christfest
aus dem Liederbuch
MIT NEUEN LIEDERN DURCH DAS JAHR.
189 neue Chor- und Gemeindelieder
aus dem Jeremia-Verlag (siehe die Verlagswerbung in der Mitte des Heftes)

133. Seht ihr das Kindlein in Bethlehems Stall?

F B $\flat$ C F B $\flat$ C

1. Seht ihr das Kind-lein in Beth-le-hems Stall, ge-
 2. Hir-ten und Wei-se, sie ste-hen ganz nah, doch
 3. Öff-nen wir heu-te dem Kind-lein im Stall die

5 B $\flat$ F C G7 C C7

bo-ren in Ar-mut und Nacht?
 wis-sen sie, was da ge-schieht?
 Her-zen und las-sen es ein?

9 F C7 F B $\flat$

Gott hat im Kind-lein in Beth-le-hems Stall das
 Gott kommt in JE-SUS uns Men-schen ganz nah, weil
 Gott selbst be-sucht uns im Kind-lein im Stall und

133. Seht ihr das Kindlein in Bethlehems Stall?

13 F Dm B $\flat$ F C7 F

Licht auf die Er - de ge - bracht.
Er uns so frie - de - los sieht.
will zu - gleich Gast - ge - ber sein.

17 F B $\flat$ C7 B F F C

Seid froh, ja seid froh, denn euch ist der

23 C7 F F B $\flat$ C7 B $\flat$

Hei-land ge - bor'n! Seid froh, ja seid

133. Seht ihr das Kindlein in Bethlehems Stall?

29

F C7 F B $\flat$ F G7 C F

froh, denn euch ist der Hei - land ge - bor'n!

The musical score is for a piece in G major, indicated by one sharp (F#) on the treble clef. The key signature is G major. The tempo and style are indicated by the number '29' at the beginning. The score is written for a piano, with a treble and bass staff. The lyrics are in German: 'froh, denn euch ist der Hei - land ge - bor'n!'. The chords are indicated above the staff: F, C7, F, B $\flat$, F, G7, C, F. The melody is in the treble staff, and the accompaniment is in the bass staff. The piece ends with a fermata over the final note.



Der neue Himmel und die neue Erde

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr. Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden Sein Volk sein und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein; und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, Ich mache alles neu! Und Er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss! Und Er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Wer überwindet, der wird es alles ererben, und Ich werde sein Gott sein und er wird Mein Sohn sein. Offenbarung 21,1-7